



# **Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit**

Itzehoe

## **Geschäftsbericht 2025 über das 119. Geschäftsjahr**

## Inhaltsübersicht

### Inhalt – Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG

Verwaltung und Organe	IV 3
Lagebericht	IV 4
Jahresbilanz zum 31. Dezember 2025	IV 18
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025	IV 20
Anhang	IV 22
Angaben zur Jahresbilanz	IV 24
Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	IV 30
Sonstige Angaben	IV 31
Bestätigungsvermerk der unabhängigen Abschlussprüfer	IV 33
Bericht des Aufsichtsrates	IV 38

## Verwaltung und Organe

### Aufsichtsrat

Magnus v. Buchwaldt, Helmstorf	(Vorsitz)
Monika Köstlin, Hoffeld	(1. stellv. Vorsitz)
Rüdiger Kabbe*, Kellinghusen	(2. stellv. Vorsitz)
John Booth, Schildetal OT Renzow	
Stefanie Bruder*, Frechen	
Frank Diegel, Elmshorn	

\*Arbeitnehmervertretung

### Vorstand

Uwe Ludka, Pinneberg	(Vorsitz)
Christoph Meurer, Linnich	
Frank Thomsen, Breitenburg	

### Verantwortlicher Aktuar

Uwe Ludka, Pinneberg

### Abschlussprüfende

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg

## Lagebericht

### 1 GRUNDLAGEN

#### 1.1 Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet umfasst die Bundesrepublik Deutschland und das Ausland.

#### 1.2 Versicherungszweige

Folgende Versicherungsarten und Versicherungszweige werden betrieben:

##### Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

###### Unfallversicherung

1. Einzelunfallvollversicherung
2. Einzelunfallteilversicherung
3. Gruppenunfallversicherung
4. Übrige und nicht aufgegliederte Unfallversicherung
5. Kraftfahrtunfallversicherung (einschl. der namentlichen Kraftfahrtunfallversicherung)

###### Haftpflichtversicherung

1. Privathaftpflichtversicherung (einschließlich Sport-, Boot- und Hundehalterhaftpflichtversicherung)
2. Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
3. Umwelt-Haftpflichtversicherung
4. Übrige und nicht aufgegliederte Allgemeine Haftpflichtversicherung (einschließlich der Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung)

###### Kraftfahrtversicherung

1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
2. Sonstige Kraftfahrtversicherung (Fahrzeugvollversicherung, Fahrzeugteilversicherung)

###### Feuer- und Sachversicherung

1. Feuerversicherung
2. Verbundene Hausratversicherung
3. Verbundene Wohngebäudeversicherung
4. Sonstige Sachversicherung (Einbruchdiebstahlversicherung, Leitungswasserversicherung, Glasversicherung, Sturmversicherung)

###### Rechtsschutzversicherung

###### Sonstige Versicherung

1. Verkehrsservice-Versicherung
2. Betriebsunterbrechungsversicherung
3. Bodenkaskoversicherung

##### In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

###### Lebensversicherung

###### Terrorversicherung

###### Kraftfahrtversicherung

1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
2. Sonstige Kraftfahrtversicherung (Fahrzeugvollversicherung, Fahrzeugteilversicherung)

###### Rechtsschutzversicherung

#### 1.3 Personalia

##### 1.3.1 Bericht der Unternehmensführung

Der Bericht der Unternehmensführung zur Gleichstellung von Frauen und Männern in Führungspositionen für das Mutterunternehmen Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG ist abrufbar unter [www.itzehoer.de](http://www.itzehoer.de) im Unternehmensbereich „Daten und Fakten“.

## Lagebericht

### 1.3.2 Maßnahmen zur Herstellung von Entgeltgleichheit für Frauen und Männer

Die Itzehoer stellt als Arbeitgeber sicher, dass Mitarbeitende mit vergleichbaren Tätigkeiten unabhängig vom Geschlecht vergleichbar bezahlt werden und sich gleichzeitig individuelle Leistungen und Arbeitsergebnisse im Gehalt der Mitarbeitenden widerspiegeln.

Die Vergütung der Mitarbeitenden im Innendienst richtet sich grundsätzlich nach der aktuellen Fassung des Manteltarifvertrags (MTV) und des Gehaltstarifvertrags der Versicherungswirtschaft, der für vergleichbare Tätigkeiten die gleiche Vergütung vorsieht.

Im außertariflichen Bereich werden neben der Tätigkeit und der Qualifikation weitere Merkmale, wie zum Beispiel arbeitsmarkt-, leistungs- und arbeitsergebnisbezogene Kriterien berücksichtigt. Gehaltserhöhungen und Prämien werden durch den Vorstand und Leitende ebenso gesteuert und regelmäßig überprüft wie die Festlegung und Zielerreichung der variablen Vergütung bei Mitarbeitenden und Führungskräften.

Für die Vergütung im Außendienst sind der MTV Teil II und III sowie der jeweils geltende Tarifvertrag für den Außendienst maßgeblich. Für vergleichbare Funktionen sind die Einkommensstruktur und die Vergütungssystematik identisch.

Sowohl bei der Einführung von Gehaltssystematiken sowie der individuellen vertraglichen Umsetzung beim einzelnen Mitarbeitenden erfolgt die Einbindung des Betriebsrats.

Damit gewährleistet die Itzehoer als Arbeitgeber gemeinsam mit der Arbeitnehmervertretung eine angemessene, transparente und eine auf nachhaltige Entwicklung ausgerichtete Vergütungspolitik.

Die Zusammensetzung der Mitarbeitenden am 31.12.2025 ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

	weiblich	männlich	divers	Gesamt
Anzahl Mitarbeitende	402	270	0	672
davon vollzeitbeschäftigt	237	251	0	488
davon teilzeitbeschäftigt	165	19	0	184

## 2 WIRTSCHAFTSBERICHT

### 2.1 Rahmenbedingungen

#### 2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die globale wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2025 war von einem moderaten Wachstum geprägt. Prägend war die veränderte Zollpolitik der USA. Für das Jahr 2026 wird ein weiterer Anstieg des Bruttoinlandproduktes erwartet. Die dabei aufgrund der aufkommenden Handelskonflikte festzustellende gedämpfte außenwirtschaftliche Dynamik wirkt sich insbesondere auf exportorientierte Volkswirtschaften und Branchen belastend aus. Die Inflationsrate blieb dabei weitgehend stabil oder war rückläufig. Der Ausblick für 2026 lässt eine Fortsetzung dieses Trends erwarten. Vor diesem Hintergrund konnten die führenden Zentralbanken ihre Leitzinsen im Jahr 2025 weiter senken. Zugleich stützte die expansivere Geldpolitik die Investitionstätigkeit und den privaten Konsum. Insgesamt bleibt der wirtschaftliche Ausblick von erhöhten Unsicherheiten im internationalen Umfeld geprägt.

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2025 nach zwei Rezessionsjahren wieder leicht gewachsen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt ist um 0,2% (Rückgang 0,2%) höher als im Vorjahr. Der Außenhandel stieg nur geringfügig und ging gegenüber der USA wegen derer Zollpolitik zurück. Der Arbeitsmarkt zeigte sich im Vergleich zum Vorjahr erstaunlich stabil. Die wirtschaftliche Entwicklung ist vor allem auf die gestiegenen Konsumausgaben der privaten Haushalte und Staatsausgaben zurückzuführen. Es ist davon auszugehen, dass es auch in 2026 ein weiteres Wachstum der deutschen Wirtschaft geben wird, angetrieben durch Rüstungsausgaben, Infrastrukturinvestitionen des Staates und den Staatskonsum. Wobei dem gegenüber die Zoll-Politik der USA stehen, die neben dem schwachen Dollar für einen weiteren Rückgang der Exporte in die USA sorgt.

Die Zentralbanken in den USA und die EZB haben im Jahr 2025 die Leitzinsen gesenkt. Die EZB im Jahr 2025 um 1%-Punkt, wobei er seit Mitte 2025 unverändert ist. Die deutsche Inflationsrate ist stabil bei 2,2% im Jahresdurchschnitt geblieben. Der deutsche Verbraucherpreisindex betrug im Dezember 1,8%; im Vorjahr war noch ein Anstieg von 2,6% zu verzeichnen. Sie liegt damit in der Nähe der Zielgröße der EZB von 2% und die Möglichkeit auf weitere Zinssenkungen ist damit begrenzt.

Das Zinsniveau ging mit den Leitzinssenkungen bei den kurzen Laufzeiten zurück, stieg aber wegen der weiterhin bestehenden Gefahren durch die hohen Staatsverschuldungsgrade bei längeren Laufzeiten. Die Umlaufrendite deutscher Staatsanleihen stieg bei Betrachtung von Jahresendständen auf 2,7% (2,3%). Das Zinsniveau wird in Deutschland voraussichtlich im Jahr 2026 auf dem gleichen Niveau bleiben. Die Aktienmärkte sind angestiegen. Der führende deutsche Aktienindex DAX stieg erneut um 23,0 % (18,8%) und schloss mit einem Stand von 24.490 (19.909). Der deutsche Immobilienmarkt konnte sich 2025 nicht von der Krise erholen. Der Euro zeigte sich gegenüber dem US-Dollar wieder stärker und schloss mit einem Kurs von 1,1739 (1,0376) Dollar für einen Euro per Jahresende.

#### 2.1.2 Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft

Nach Angaben des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) verzeichnete die Versicherungswirtschaft im Berichtsjahr einen Beitragsanstieg von 6,6 % (5,2 %), der damit das zweite Jahr in Folge oberhalb der Inflationsrate lag.

## Lagebericht

Eine Beitragsanpassung führte in der Privaten Krankenversicherung zu einem Beitragsanstieg von 7,3 % (4,3 %). Die Lebensversicherung verzeichnete mit 5,1 % (2,8 %) auch in diesem Jahr wieder ein steigendes Beitragsaufkommen. Die Anzahl der Lebensversicherungspolice war – wie seit dem Jahr 2005 - erneut rückläufig.

In der Schaden- und Unfallversicherung stiegen die Beiträge um 7,7 % (8,2 %). Haupttreiber dabei war die Kfz-Versicherung. Beitragsanpassungen aufgrund schlechter Schadenverläufe wegen einem erhöhten Inflationsdruck waren der Haupttreiber mit 13,0 %. Die Ertragssituation war damit aber immer noch nicht zufriedenstellend. Auch im Jahr 2026 wird es in der Kfz-Versicherung zu Beitragsanpassungen kommen. Der leichte Zinsrückgang und Aktienmarktentwicklung führten zu einer Verringerung der Lasten im Kapitalanlagenbereich.

Die Solvenz- und Ertragssituation der deutschen Versicherer waren im Wesentlichen stabil. Vereinzelt ist ein Fusionsdruck am Markt zu erkennen. Bürokratieaufbau, IT-Investitionsstau und Wachstumsschwäche zeigen ihre Wirkung.

Die Wachstumserwartungen der Branche im Jahr 2026 liegen nach Prognosen des GDV bei 4,7 % für den gesamten Versicherungsmarkt. Das Wachstum im Kraftfahrtmarkt wird auf 6,4 % geschätzt.

Beiträge in Mrd. €	2026 <i>Prognose</i>	2025 vorläufig	2024	2023	2022	2021
Gesamtmarkt	265,5	253,6	237,9	226,2	223,2	225,9
Schaden/Unfall	104,9	99,7	92,5	85,4	79,1	77,3
Leben	100,5	99,4	94,6	92,1	97,0	103,2

### 2.2 Entwicklung der Itzehoer – Zusammenfassung

Nach zwei Jahren marktüberdurchschnittlichen Bestandswachstums lag der Fokus im Jahr 2025 auf der Stärkung der Ertragskraft. Durch deutliche Prämienanpassungen, vor allem in den Kraftfahrtsparten, konnte ein Beitragswachstum von 11,3 % (20,5 %) erzielt werden. Dieses Wachstum lag über der geplanten Zielgröße von 9 %. Die Anzahl der versicherten Risiken wurde wie prognostiziert gehalten bzw. konnte leicht ausgebaut werden.

Der Schadenverlauf des Geschäftsjahres zeigte sich erfreulich und entsprach unseren Erwartungen. Das Ausbleiben belastender Naturkatastrophenereignisse und eine geringe Großschadenintensität wirkten sich weiter positiv auf das versicherungstechnische Ergebnis aus. Die Brutto- Geschäftsjahres-Schadenquote verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von 87,9 % auf 84,9 %.

In der Kraftfahrtversicherung zeigten sich insbesondere in den Kaskosparten mit einer Brutto-Schaden-Kosten-Quote von 94,6% wieder positive Ergebnisse. Im Bereich der Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung kam es durch bilanzielle Reservestärkungen zu einem versicherungstechnischen Verlust. Alle anderen Sparten zeigten wie in den Vorjahren positive Schadenverläufe.

Das Kapitalanlageergebnis erhöhte sich um 9,7 % von 30,8 Mio.€ auf 33,1 Mio. € und lag damit über dem Vorjahresniveau. Die Entwicklungen am Aktienmarkt führten zu höheren stillen Reserven. Stille Lasten im Bereich der Rentenpapiere reduzierten sich weiter durch Neuanlagen und das rückläufige Zinsniveau bei den kürzeren Laufzeiten.

Der Schwankungsrückstellung wurden insgesamt 4,7 Mio. € (0,6 Mio. €) entnommen. Ursächlich hierfür war die Entwicklung in der Kraftfahrt Haftpflichtsparte. In den Kaskosparten, in der Rechtsschutzversicherung und in der Sachversicherung konnten die Schwankungsrückstellungen aufgefüllt werden.

Der Jahresüberschuss betrug 20,0 Mio. € (9,0 Mio. €) und lag damit deutlich oberhalb der Plangröße von 9 Mio. €, was durch ein Bestandswachstum in den letzten Jahren und die Beitragsanpassungen im Jahr 2025 begünstigt wurde. Auch spielt der positive Effekt in der Veränderung der Droh- und Schwankungsrückstellung sowie ein verbessertes Kapitalanlageergebnis eine Rolle. Der Geschäftsverlauf war damit insgesamt zufriedenstellend.

### 2.3 Ertragslage

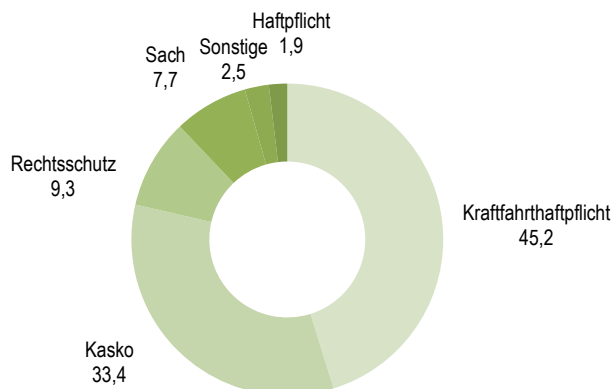
#### 2.3.1 Geschäftsentwicklung

Im Berichtsjahr konnten die Bestände um 0,1 % (12,9 %) von 4.325.506 auf 4.331.361 Verträge ausgebaut werden. Das Wachstum resultierte aus der Kraftfahrtsparte und der Rechtsschutzversicherung.

Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen des Gesamtgeschäftes stiegen um 11,3 % (20,5 %) von 803,7 Mio. € auf 894,3 Mio. €, davon verblieben 837,4 Mio. € (751,6 Mio. €) für eigene Rechnung. Die Selbstbehaltsquote betrug 93,6 % (93,5 %). Die gebuchten Bruttobeiträge enthalten 0,7 Mio. € (0,7 Mio. €) aus dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft und 45,60 Mio. € (47,0 Mio. €) Beiträge aus Versicherungsgeschäften gegen feste Entgelte, ohne dass die Versicherungsnehmer Mitglieder geworden sind.

## Lagebericht

### Zusammensetzung der gebuchten Bruttobeiträge in %



### Entwicklung des Unternehmens in den letzten 6 Jahren:

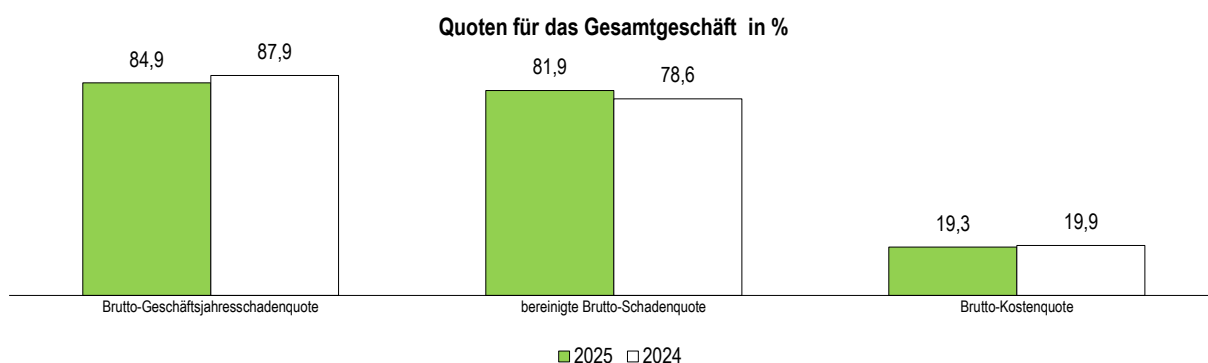
		2025	2024	2023	2022	2021	2020
Anzahl der Verträge	in Tausend	4.331	4.326	3.831	3.508	3.410	3.265
Gebuchte Beiträge	in T€	894.318	803.740	667.259	602.975	587.217	564.729
Eigenkapital		264.573	244.573	235.573	226.823	216.823	201.823
Kapitalanlagen		1.449.061	1.361.347	1.295.551	1.230.012	1.229.667	1.200.012
Bilanzsumme		1.533.345	1.437.106	1.358.945	1.311.790	1.288.067	1.264.968

Soweit im Weiteren nicht im Detail genannt, kommt der Versicherungsbestand fast ausschließlich aus dem Vertriebsweg Ausschließlichkeit.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand einschließlich des in Rückdeckung übernommenen Geschäftes erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr auf 756,3 Mio. € (698,6 Mio. €).

Das Brutto-Abwicklungsergebnis der Vorjahresrückstellung belief sich auf 26,5 Mio. € (74,2 Mio. €).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 172,0 Mio. € (158,5 Mio. €). Die Kostenquote verringerte sich von 19,9 % auf 19,3 %.



### 2.3.2 Ergebnisse der Versicherungsbranche: Selbst abgeschlossenes Geschäft

#### 2.3.2.1 Unfallversicherung

Der Bestand ging um 4,0 % (2,4 %) von 82.620 auf 79.358 zurück. Der Bestandsrückgang resultiert hauptsächlich aus dem Bereich der Kraftfahrtunfallversicherung.

Der Versicherungsbestand teilt sich dabei wie folgt auf die Vertriebswege auf:

- Ausschließlichkeit 73 % (70 %)
- Makler 4 % (6 %)
- Direktvertrieb 23 % (24 %)

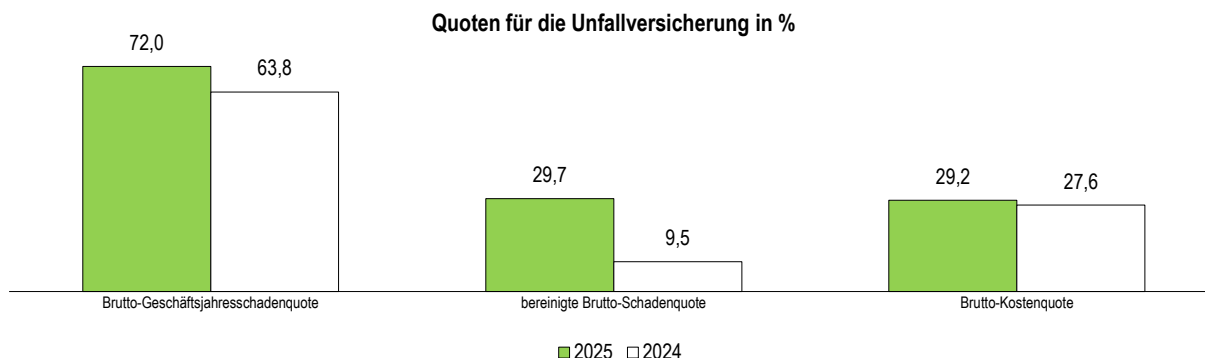
Die gebuchten Bruttobeiträge konnten um 1,4 % (2,0 %) auf 14,6 Mio. € (14,4 Mio. €) gesteigert werden.

Der Geschäftsjahresschadenaufwand erhöhte sich von 9,2 Mio. € auf 10,6 Mio. €. Nach einem Abwicklungsergebnis von 6,2 Mio. € (7,8 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 4,4 Mio. € (1,4 Mio. €).

## Lagebericht

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 4,3 Mio. € (4,0 Mio. €).

Es ergab sich ein Brutto-Gewinn von 6,0 Mio. € (9,1 Mio. €), der unter Berücksichtigung eines ausgeglichenen Rückversicherungssaldos von 0,0 Mio. € (0,3 Mio. €) netto bei 6,0 Mio. € (8,8 Mio. €) lag.

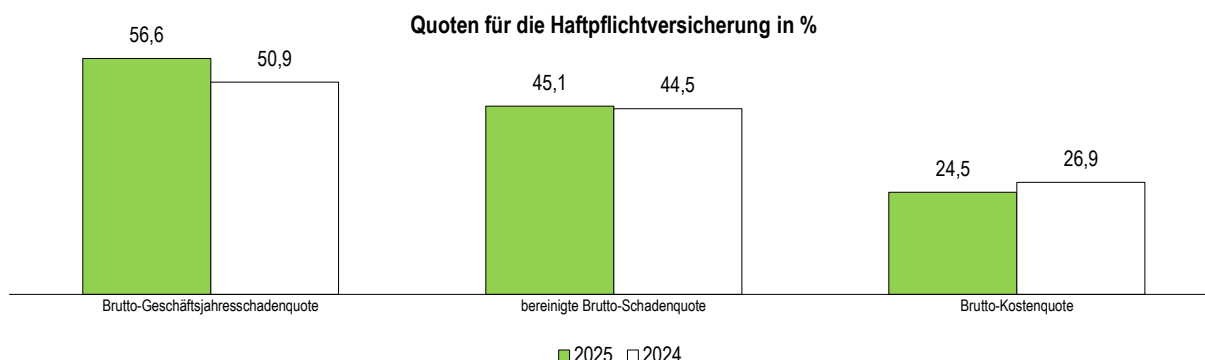


### 2.3.2.2 Haftpflichtversicherung

Der Bestand verringerte sich leicht auf 170.648 (171.824) Verträge, ebenso gingen die gebuchten Bruttobeiträge von 17,5 Mio. € auf 16,9 Mio. € zurück.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand betrug im Geschäftsjahr 9,6 Mio. € (9,0 Mio. €). Aufgrund eines Abwicklungsergebnisses von 2,0 Mio. € (1,1 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 7,6 Mio. € (7,9 Mio. €).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb lagen bei 4,2 Mio. € (4,7 Mio. €). Nach einem Rückversicherungssaldo von 0,3 Mio. € (0,1 Mio. €) ergab sich ein Netto-Gewinn von 4,9 Mio. € (4,9 Mio. €).



### 2.3.2.3 Kraftfahrtversicherung

Erneut gelang es uns den versicherten Fahrzeugbestand weiter leicht auszubauen. Die Anzahl der versicherten Risiken stieg um 32.061 (221.260). Haupttreiber für dieses Wachstum waren der Verkauf über den Makler- und den Direktvertrieb.

Die Anzahl der versicherten Fahrzeuge teilt sich wie folgt auf die Vertriebswege auf:

- Ausschließlichkeit 22 % (22 %)
- Makler 53 % (55 %)
- Kooperation 2 % (1 %)
- Direktvertrieb 23 % (22 %)

Die einzelnen Arten der Kraftfahrtversicherung zeigten folgenden Verlauf:

#### 2.3.2.3.1 Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung konnte der Bestand um 32.061 (221.260) Verträge auf 1.532.250 (1.500.189) Verträge ausgebaut werden. Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich um 11,1 % (24,6 %) auf 404,0 Mio. € (363,5 Mio. €).

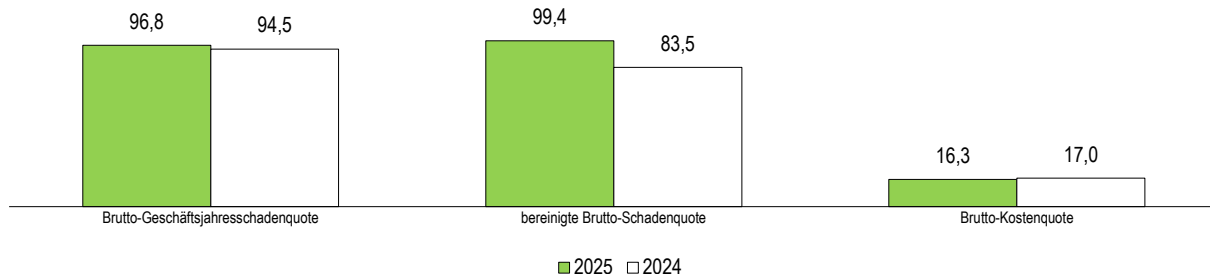
Die Anzahl der für das Geschäftsjahr gemeldeten Schäden belief sich auf 64.375 (64.420) Schäden. Der Geschäftsjahresschadenaufwand stieg aufgrund steigender Durchschnittsschäden von 338,2 Mio. € auf 389,1 Mio. €. Das Brutto-Abwicklungsergebnis betrug -10,7 Mio. € (39,3 Mio. €), so dass sich nach Abwicklung ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 399,8 Mio. € (298,9 Mio. €) ergab. Der Abwicklungsverlust entstand durch bilanzielle Reservestärkungen der Vorjahresschäden. Insgesamt führte dies dazu, dass sich das Verhältnis der Netto-Schadenrückstellungen zu den gebuchten Netto- Beiträgen trotz des starken Wachstums von 151,7% auf 157,5 % erhöhte.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 65,6 Mio. € (60,7 Mio. €).

## Lagebericht

Nach einem negativen Rückversicherungssaldo von 4,6 Mio. € (positiver Saldo 6,5 Mio. €) und einer Entnahme von 36,3 Mio. € (8,4 Mio. €) aus der Schwankungsrückstellung entstand ein Netto-Verlust von 23,3 Mio. € (1,8 Mio. €).

### Quoten für die Kfz-Haftpflichtversicherung in %

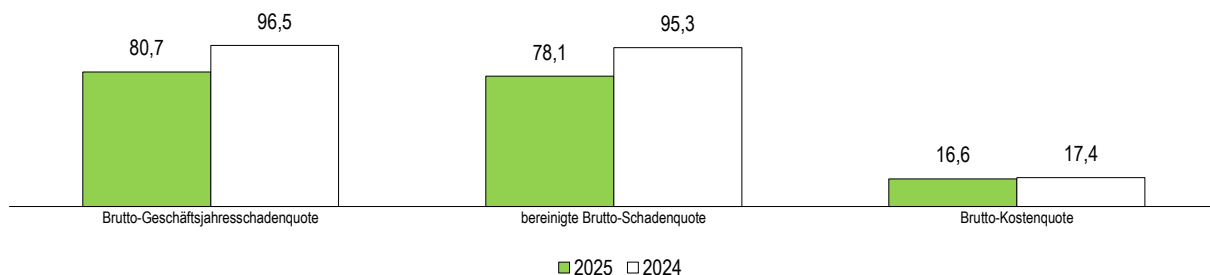


### 2.3.2.3.2 Sonstige Kraftfahrtversicherung

Der Bestand verringerte sich leicht um 1,2 % (Anstieg 17,6 %) auf 1.157.382 Verträge (1.171.020). Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen aufgrund von Tarifierpassungen um 16,7 % (27,2 %) auf 298,3 Mio. € (255,6 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand verringerte sich von 244,9 Mio. € auf 240,4 Mio. €. Nach einem Abwicklungsergebnis von 7,8 Mio. € (3,1 Mio. €) führte dies zu einem bereinigten Brutto-Gesamtschadenaufwand von 232,5 Mio. € (241,8 Mio. €). Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 49,3 Mio. € (44,2 Mio. €). Nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos von 1,8 Mio. € (1,5 Mio. €), einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 20,6 Mio. € (Entnahme 7,4 Mio. €), sowie einer Auflösung der Drohverlustrückstellung von 9,0 Mio. € (Zuführung 3,3 Mio. €) verblieb ein Netto-Gewinn von 1,7 Mio. € (Verlust 30,9 Mio. €).

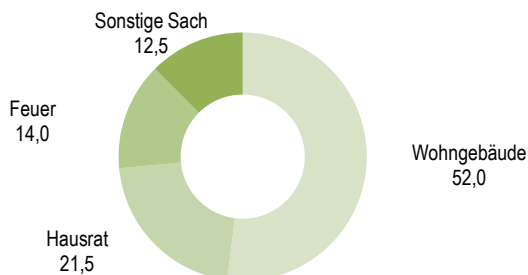
### Quoten für die Sonstige Kfz-Versicherung in %



### 2.3.2.4 Feuer- und Sachversicherung

Der Bestand ging leicht zurück von 218.080 auf 215.815 Verträge. Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich jedoch aufgrund der Beitragsanpassungen auf 68,5 Mio. € (66,2 Mio. €).

### Zusammensetzung der gebuchten Bruttobeiträge in der Sachversicherung in %



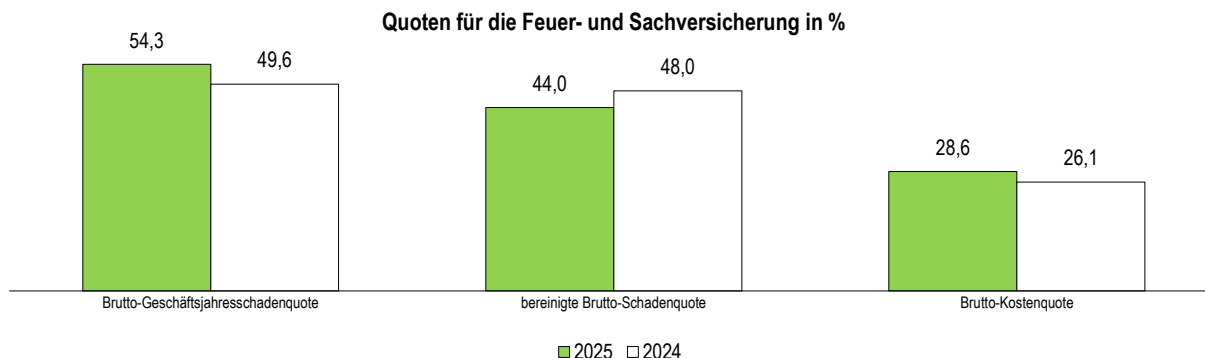
Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand betrug 37,0 Mio. € (32,6 Mio. €).

Nach einem Abwicklungsgewinn in Höhe von 7,0 Mio. € (1,1 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 30,0 Mio. € (31,5 Mio. €).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 19,5 Mio. € (17,2 Mio. €), wodurch sich eine Brutto-Kostenquote von 28,6 % (26,1 %) ergab.

## Lagebericht

Nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos in Höhe von 4,6 Mio. € (3,9 Mio. €), einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 6,3 Mio. € (8,2 Mio. €) sowie einer unveränderten Drohverlustrückstellung, verblieb ein Netto-Gewinn von 5,7 Mio. € (3,1 Mio. €).



Im Einzelnen zeigte sich folgender Verlauf:

### 2.3.2.4.1 Feuerversicherung

Bei einem rückläufigen Bestand von 15.056 (15.759) Verträge blieben die gebuchten Bruttobeiträge konstant bei 9,6 Mio. €.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand betrug 6,0 Mio. € (5,2 Mio. €). Zusammen mit einem Abwicklungsgewinn von 2,0 Mio. € (0,2 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Schadenaufwand von 3,9 Mio. € (5,0 Mio. €).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betrugen 2,4 Mio. € (2,4 Mio. €).

Nach einem positiven Rückversicherungssaldo von 0,8 Mio. € (0,3 Mio. €) und einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung von 0,2 Mio. € (Zuführung 0,7 Mio. €) verblieb ein Netto-Gewinn von 1,8 Mio. € (0,3 Mio. €).

### 2.3.2.4.2 Verbundene Hausratversicherung

Bei einem leicht steigenden Bestand von 93.632 auf 93.879 Verträge wuchsen die gebuchten Bruttobeiträge um 4,1 % (5,1 %) auf 14,7 Mio. € (14,1 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand verringerte sich von 4,1 Mio. € auf 3,9 Mio. €. Nach einem Abwicklungsgewinn von 0,4 Mio. € (0,2 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Schadenaufwand von 3,5 Mio. € (3,9 Mio. €).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen von 4,0 Mio. € auf 4,7 Mio. €.

Bei einem positiven Rückversicherungssaldo in Höhe von 0,0 Mio. € (0,0 Mio. €) ergab sich ein Netto-Gewinn von 5,9 Mio. € (5,8 Mio. €).

### 2.3.2.4.3 Verbundene Gebäudeversicherung

Der Bestand beläuft sich auf 61.225 Verträge (61.591). Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich um 5,2 % (10,7 %) auf 35,6 Mio. € (33,9 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand betrug 24,0 Mio. € (20,4 Mio. €). Durch das Abwicklungsergebnis in Höhe von 4,1 Mio. € (0,9 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Schadenaufwand von 19,9 Mio. € (19,5 Mio. €). Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 10,5 Mio. € (8,8 Mio. €).

Bei einem positiven Rückversicherungssaldo von 3,4 Mio. € (3,3 Mio. €), einer Zuführung zu der Schwankungsrückstellung von 4,8 Mio. € (6,6 Mio. €) und einer unveränderten Rückstellung für drohende Verluste verblieb ein Netto-Verlust in Höhe von 4,1 Mio. € (5,3 Mio. €).

### 2.3.2.4.4 Sonstige Sachversicherung

Der Vertragsbestand reduzierte sich von 47.098 auf 45.655 Verträge. Die gebuchten Bruttobeiträge verharrten mit 8,6 Mio. € auf Vorjahresniveau.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand betrug 3,1 Mio. € (3,0 Mio. €). Ein Abwicklungsgewinn in Höhe von 0,4 Mio. € (Abwicklungsverlust von 0,2 Mio. €) führte zu einem bereinigten Brutto-Schadenaufwand von 2,7 Mio. € (3,2 Mio. €).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betrugen 1,8 Mio. € (1,9 Mio. €).

Unter Berücksichtigung eines positiven Rückversicherungssaldos von 0,4 Mio. € (0,4 Mio. €), einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 1,7 Mio. € (1,0 Mio. €) und einer unveränderten Rückstellung für drohende Verluste (Entnahme 0,2 Mio. €) ergab sich ein versicherungstechnischer Netto-Gewinn von 2,1 Mio. € (2,4 Mio. €).

## Lagebericht

### 2.3.2.5 Rechtsschutzversicherung

Die Anzahl der Verträge erhöhte sich im Berichtsjahr von 379.123 auf 390.193 Verträge. Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich um 5,5 % (5,6 %) von 78,9 Mio. € auf 83,2 Mio. €.

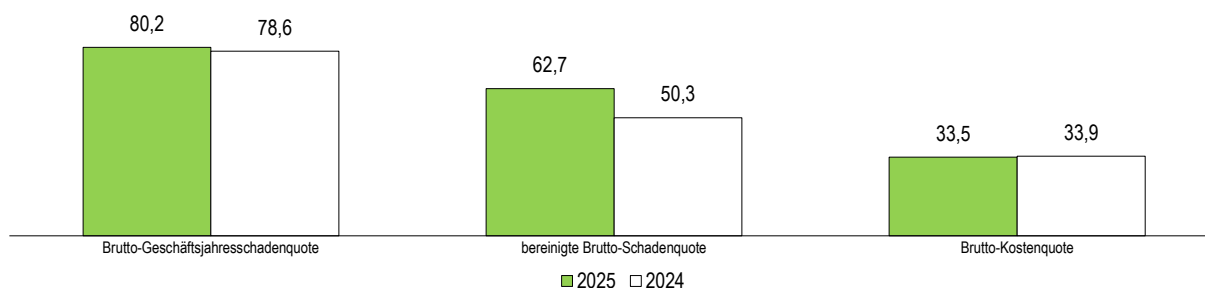
Der Versicherungsbestand teilt sich wie folgt auf die Vertriebswege auf:

- Ausschließlichkeit 13 % (14 %)
- Makler 70 % (69 %)
- Kooperationen 16 % (16 %)
- Direktvertrieb 1 % (1 %)

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand belief sich auf 66,0 Mio. € (61,1 Mio. €). Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 14,4 Mio. € (22,0 Mio. €) führte dies zu einem bereinigten Brutto-Schadenaufwand von 51,6 Mio. € (39,1 Mio. €). Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungs-betrieb betragen 27,6 Mio. € (26,3 Mio. €).

Nach einem positiven Rückversicherungssaldo von 0,2 Mio. € (0,2 Mio. €) und einer Zuführung von 4,6 Mio. € (6,9 Mio. €) zur Schwankungsrückstellung verblieb ein Netto-Verlust von 2,2 Mio. € (Gewinn 4,8 Mio. €).

**Quoten für die Rechtsschutzversicherung in %**



### 2.3.2.6 Sonstige Versicherung

Die sonstigen Versicherungen umfassen die Verkehrsservice-Versicherung, die Betriebsunterbrechungsversicherung und die Bodenkasko-Versicherung. Der Bestand verringerte sich im Geschäftsjahr von 802.650 auf 785.715 Verträge. Die gebuchten Bruttobeiträge beliefen sich auf 8,1 Mio. € (6,9 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand lag im Berichtsjahr bei 3,0 Mio. € (3,0 Mio. €). Ein Abwicklungsverlust von 0,2 Mio. € (0,3 Mio. €) führte zu einem bereinigten Brutto-Schadenaufwand von 3,2 Mio. € (3,3 Mio. €).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 1,4 Mio. € (1,3 Mio. €).

Als Netto-Ergebnis ergab sich nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos von 3,0 Mio. € (2,5 Mio. €) und einer unveränderten Schwankungsrückstellung ein Gewinn von 0,5 Mio. € (Verlust von 0,0 Mio. €).

### 2.3.3 Ergebnisse der Versicherungszweige: In Rückdeckung übernommenes Geschäft

Das in Rückdeckung übernommene Geschäft gliedert sich in die Sparten Lebensversicherung, Terrorversicherung, Kraftfahrt und Rechtsschutz.

Die proportionale Rückdeckung eines Rentenversicherungsbestandes schließt im Geschäftsjahr mit einem Verlust von 0,7 Mio. € (0,5 Mio. €).

Die Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG beteiligt sich an der Grunddeckung der über die Extremus Versicherungs-AG gezeichneten Terrorismus-Versicherungspolicen.

Bei dem übernommenen Geschäft aus der Kraftfahrtversicherung handelt es sich ausschließlich um den von der britischen Admiral Gruppe übernommenen Risiken. Aktive Policen befinden sich seit 2014 nicht mehr im Bestand.

Das in geringem Umfang in Rückdeckung übernommene Geschäft in der Sparte Rechtsschutz wurde zu Beginn des Jahres eingestellt.

Die gebuchten Bruttobeiträge betragen wie im Vorjahr 0,7 Mio. €, das versicherungstechnische Netto-Ergebnis schließt mit einem Verlust von 0,7 Mio. € (0,6 Mio. €).

### 2.3.4 Zusammenfassung versicherungstechnische Ergebnis

Aufgrund des Schaden- und Kostenverlaufs ergab sich über alle Versicherungszweige ein Brutto-Verlust von 15,7 Mio. € (Brutto-Gewinn 5,6 Mio. €) vor Schwankungs- und Drohverlustrückstellung. Nach einem Verlust aus der Rückversicherung (positiver Rückversicherungssaldo) von 5,3 Mio. € (15,0 Mio. €), einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 4,7 Mio. € (0,6 Mio. €) und aus der Rückstellung für drohende Verluste von 9,0 Mio. € (Zuführung 2,9 Mio. €) ergab sich ein versicherungstechnischer Verlust von 7,3 Mio. € (11,7 Mio. €).

## Lagebericht

### 2.3.5 Nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Das Kapitalanlageergebnis verbesserte sich in diesem Geschäftsjahr weiter. Durch leicht steigende Erträge und geringere Abschreibungen aus Kapitalanlagen erhöhte sich das Kapitalanlageergebnis von 30,8 Mio. € auf 33,1 Mio. €. Dies entsprach einer vollständigen Nettoverzinsung von 6,4 % (5,4 %).

Die Kapitalerträge beliefen sich im Geschäftsjahr auf 41,6 Mio. € (41,2 Mio. €). Die Aufwendungen für Kapitalanlagen verminderte sich von 10,0 Mio. € auf 8,0 Mio. €, insbesondere durch geringere Wertkorrekturen.

Der Saldo aus Sonstigen Erträgen und Sonstigen Aufwendungen belief sich auf 0,1 Mio. € (-2,0 Mio. €), so dass ein Ergebnis von 25,8 Mio. € (17,1 Mio. €) vor Steuern und ein Jahresüberschuss von 20,0 Mio. € (9,0 Mio. €) erzielt wurde.

### 2.4 Vermögens- und Finanzlage

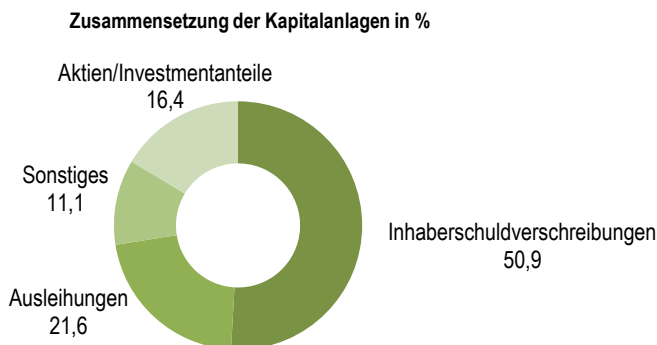
Die Aktiva beliefen sich am Bilanzstichtag auf 1.533,3 Mio. € (1.437,1 Mio. €). Auf die Kapitalanlagen entfielen hiervon 1.449,1 Mio. € (1.361,3 Mio. €). Das entspricht 94,5 % (94,7%) der gesamten Aktiva. In den Aktiva enthalten sind Immaterielle Vermögensgegenstände, die sich aus der Anschaffung einer neuen versicherungstechnische IT-Kernsystemlandschaft ergeben.

#### 2.4.1 Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen erhöhten sich um 6,4 % von 1.361,3 Mio. € auf 1.449,1 Mio. €. Die Aufteilung der Anlagen in den Assetklassen verlagert sich zu Gunsten der sonstigen Kapitalanlagen.

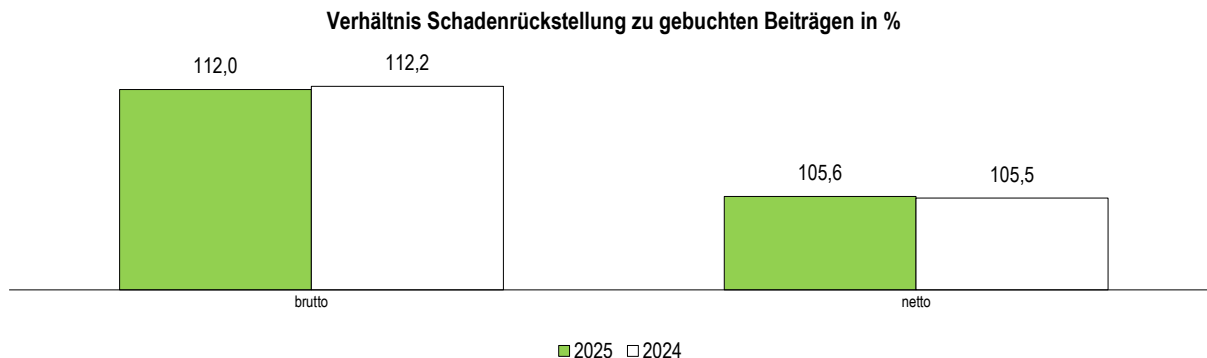
Die saldierten Bewertungsreserven stiegen aufgrund der Aktienmarktentwicklung und Bestandsentwicklungen von 110,2 Mio. € auf 168,7 Mio. €. Darin enthalten sind stille Lasten in Höhe von 27,3 Mio. € (35,0 Mio. €). Eine detaillierte Übersicht der Zeitwerte zu den Buchwerten ist im Anhang angegeben.

Die zur jederzeitigen Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen notwendige Liquidität wird durch eine Finanzplanung sichergestellt. Hierzu werden die ein- und ausgehenden Zahlungsströme im Rahmen eines Liquiditätsmanagements geplant und kontrolliert.



#### 2.4.2 Versicherungstechnische Rückstellungen

Die gesamten versicherungstechnischen Nettorückstellungen betragen im Geschäftsjahr 1.095,6 Mio. € (1.014,5 Mio. €). Sie machen damit 71,5 % (70,6 %) der gesamten Passiva aus. Größter Posten unter den versicherungstechnischen Rückstellungen sind die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle. Die nach Abzug der Rückversicherungsanteile verbleibende Nettoschadenrückstellung betrug 884,1 Mio. € (792,8 Mio. €). Dies entsprach 105,6 % (105,5 %) der Nettobeitragseinnahmen.



## Lagebericht

### 2.4.3 Eigenkapital

Der Jahresüberschuss wird in voller Höhe in die Verlustrücklage eingestellt. Das Eigenkapital beträgt damit

I. Gewinnrücklagen	
1. Verlustrücklage gem. § 193 VAG	119,9 Mio. €
2. Andere Gewinnrücklagen	144,6 Mio. €
<b>Insgesamt</b>	<b><u>264,5 Mio. €</u></b>

Die Brutto-Eigenkapitalquote, die das Verhältnis Eigenkapital zu den gebuchten Bruttobeiträgen widerspiegelt, veränderte sich von 30,4 % auf 29,6 %. Die Netto-Eigenkapitalquote betrug 31,6 % (32,5 %).

### 2.5 Verbundene Unternehmen

Der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist am Aktienkapital der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft sowie am Stammkapital der Itzehoer Vertriebs- und Servicegesellschaft mbH, der Itzehoer Rechtsschutz Union Schadenservice GmbH, der IVI Informationsverarbeitungs GmbH, der Itzehoer Zukunftsenergien GmbH und der AdmiralDirekt.de GmbH mit 100 % beteiligt.

An der IHM Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH ist der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit mit 51 % beteiligt.

Mit den verbundenen Unternehmen besteht zum Teil Personalunion im Aufsichtsrat und im Vorstand.

Der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit hat einen Ergebnisabführungsvertrag mit der IVI Informationsverarbeitungs GmbH abgeschlossen. Des Weiteren besteht ein Beherrschungsvertrag mit der Itzehoer Rechtsschutz Union Schadenservice GmbH. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Beherrschungs- oder Gewinnabführungsverträge.

## 3 NACHHALTIGKEITSBERICHT

### 3.1 Nachhaltigkeit

Unsere Strategie und unser Handeln sind langfristig ausgerichtet und zielen auf eine dauerhafte Beziehung zu unserer Kundschaft, die im Regelfall auch gleichzeitig Mitglieder sind, ab. Dauerhaftigkeit prägt auch unser Vorgehen in anderen Bereichen und stellt von daher ein zielgerichtetes Vorgehen sicher.

Unsere nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 289b HGB ist im Abschnitt „Nachhaltigkeitsbericht“ des Konzernlageberichts der Itzehoer Versicherungsgruppe enthalten und ist originärer Bestandteil dieses Lageberichts.

## 4. RISIKOBERICHT

### 4.1. Risikomanagement

Die Risikostrategie stellt die Sicherheit der zugesagten Leistungen für die Mitglieder und Versicherungsnehmenden als priorisiertes Ziel heraus.

Daraus ergibt sich, dass Risiken vor allem dort eingegangen werden, wo die Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit über die erforderlichen Kompetenzen verfügt. Dies sind im wesentlichen versicherungstechnische Risiken für Privatkunden.

Die Kapitalanlagen bergen ein Marktrisiko, welches durch Mischung und Streuung sowie durch die Vermeidung von hochriskanten Anlagen begrenzt wird. Ausfallrisiken bei Rückversicherern und Banken spielen insgesamt eine untergeordnete Rolle. Bei den operationalen Risiken dominieren die Risiken aus der Informationstechnologie; steuerliche, politische und gesellschaftliche Risiken können Folgen für das Geschäftsmodell haben und sind langfristig ebenfalls bedeutsam. Sie alle können einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausüben.

Die Ziele des Risikomanagements richten sich an der strategischen Vorgabe aus. Für weiterführende Informationen über das Risikomanagement und die Bedeckungssituation sei auf den Bericht zur Solvabilität und Finanzlage (SFCR-Bericht), der ab 08.04.2026 unter [www.itzehoer.de](http://www.itzehoer.de) im Unternehmensbereich „Daten und Fakten“ veröffentlicht ist. Die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen werden erfüllt. Der SFCR ist nicht Bestandteil des Lageberichts und wird durch den Abschlussprüfer nicht geprüft.

Die Risikomanagementprozesse werden durch die Leitlinie Risikomanagement und die ORSA-Leitlinie sowie Richtlinien für die Steuerung der wesentlichen Teilrisiken vorgegeben. Wesentlicher Teil der Risikomanagementprozesse ist die Prognose von Eigenmitteln und Kapitalanforderungen über vier Jahre in die Zukunft. Die Prognosen bestätigen die langfristige Einhaltung der Bedeckungsziele. Unabhängig hiervon gibt es für alle wesentlichen betriebswirtschaftlichen Kenngrößen ein detailliertes unterjähriges Berichtswesen.

## Lagebericht

Für die Identifikation, Bewertung und Steuerung der Risiken sind jeweils Teilrisikoverantwortliche benannt worden. Die Gesamtbetrachtung und Kontrolle erfolgt durch eine eingerichtete unabhängige Risikocontrollingfunktion. Die Revision prüft die Risikomanagementprozesse mit jährlich wechselnden Schwerpunkten.

Wesentliche Veränderungen im Risikomanagement hat es im Geschäftsjahr nicht gegeben.

### 4.2 Eigenmittel

Die Eigenmittel ergeben sich als Differenz aus den Vermögenswerten und Verpflichtungen, wie sie in der Solvabilitätsübersicht mit ihren Zeitwerten ausgewiesen werden. Die Kapitalanlagen werden zu Marktwerten oder marktkonsistent mit einer Zinsstrukturkurve, bestehend aus Referenzzinssätzen der Dekabank (EUR Interest rate Swaps 30/360 versus 6 Monats EURIBOR), bewertet. Erforderliche Bonitäts- und Liquiditätsaufschläge werden aus einem aktuellen Referenzportfolio ermittelt.

Für die versicherungstechnischen Rückstellungen wurde anhand der risikolosen Zinsstrukturkurve der Europäischen Versicherungsaufsicht (EIOPA) ein marktwertorientierter Erwartungswert zuzüglich einer Risikomarge ermittelt.

Wesentliche Veränderungen bei den Methoden zur Eigenmittelermittlung hat es im Geschäftsjahr nicht gegeben.

### 4.3 Gesamtsolvabilitätsbedarf

Der Solvabilitätsbedarf wird getrennt je Risikokategorie ermittelt und analog zur Standardformel zum Gesamtsolvabilitätsbedarf aggregiert. Die wesentlichen Abweichungen zwischen der eigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung und der Solvenzberechnung nach Standardformel werden im Folgenden bei jeder Risikokategorie aufgeführt. Es gibt aktuell keine Risiken, deren alleiniger Eintritt den Bestand des Unternehmens gefährden würde.

#### 4.3.1 Versicherungstechnische Risiken

Zum versicherungstechnischen Risiko gehören vor allem die im Wesen der Versicherungsprodukte liegenden Schwankungen in Schadenverläufen. Insbesondere werden sie verursacht durch Veränderungen im Tarifierungsniveau, kumulativ auftretende Schadenfälle zum Beispiel als Folgen von Naturkatastrophen sowie aufgrund von Einzelgroßschäden.

Der Schadenverlauf der Schaden- und Unfallversicherung auf HGB-Basis vor Konsolidierung zeigte in den letzten 10 Jahren folgende Entwicklung:

		2025	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016
Verdiente Beiträge f.e.R. Schaden/Unfall	in T€	833.928	742.989	617.251	563.474	548.583	527.476	501.137	472.409	380.390	358.803
Bereinigte Netto-Schadenquote	in %	82,2	80,1	82,2	76,5	71,6	68,2	71,6	70,4	74,6	73,9
Quote ohne Kumulereignisse		82,2	79,4	82,2	75,5	70,6	68,2	71,6	70,4	74,6	73,9
Berücksichtigte Ereignisse			Hagel-schlag Geli		Winter-sturm Zeynep	Hagel-schlag Volker					

Als Kumulereignisse sind Ereignisse mit einem Brutto-Schadenaufwand von mehr als 5,0 Mio. € definiert.

Den Risiken stehen ausgewogene Versicherungsbestände und eine angemessene Rückversicherungspolitik, die in einer Leitlinie festgeschrieben ist, gegenüber. Es ergibt sich so ein relativ konstantes Ergebnis, welches bei einer aktuellen bereinigten Netto-Schadenquote von 82,2 % Erträge sicherstellt. Die zeitlichen Schwankungen im Schadenverlauf kann bei der HGB-Bilanz die Schwankungsrückstellung in Höhe von 110,3 Mio. € ausgleichen. Trendmäßige Veränderungen im Schadenverlauf werden im Rahmen der Tarifikalkulation laufend berücksichtigt.

Ein weiteres Risikopotential bergen bereits eingetretene, aber noch nicht abschließend regulierte Versicherungsfälle. Diese Fälle sind durch Rückstellungen im HGB-Jahresabschluss berücksichtigt. Bei der Berechnung wird nach dem kaufmännischen Vorsichtsprinzip verfahren, Erfahrungswerte werden herangezogen und neu gewonnene Erkenntnisse fortlaufend berücksichtigt. Die nachstehende Tabelle für den Schaden- und Unfallbereich verdeutlicht, dass in der Vergangenheit im HGB-Abschluss insgesamt Abwicklungsgewinne erzielt wurden.

		2025	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016
Eingangsschadenrückstellung f.e.R.	in T€	792.754	740.573	691.039	652.776	604.868	573.681	551.964	528.484	391.311	367.343
Abwicklungsergebnis f.e.R.		28.462	66.111	61.382	61.499	44.379	40.332	38.679	34.620	32.617	35.774
Quote	in %	3,5	8,9	8,9	9,4	7,3	7,0	7,0	6,6	8,3	9,7

## Lagebericht

Die marktkonsistente Bewertung der Schaden- und Rentenrückstellung in der Risikosteuerung erfordert eine ausreichende Sicherheitsmittel hinterlegung, die in Abhängigkeit von der Größe der Sparte ganz oder teilweise mit Hilfe von unternehmensindividuellen Prämien- und Reserverisikofaktoren oder mit Faktoren des deutschen Marktes ermittelt wird. Das Katastrophenrisiko setzt sich aus Naturkatastrophen und von Menschen ausgelösten Katastrophen zusammen. Für das Naturkatastrophen-Risiko werden - soweit vorhanden - die auf der Basis des Versicherungsbestandes durchgeführten Modellrechnungen von Rückversicherern und Rückversicherungsmaklern ausgewertet. Rückversicherungsschutz begrenzt die hohen Risiken aus Naturkatastrophen auf einen vertretbaren Selbstbehalt.

Das Risiko von Menschen ausgelöster Katastrophen wird anhand von bestandsrepräsentierenden Szenarien, bedingungsgemäßen Maximalschäden und der vorhandenen Rückversicherungsstruktur bemessen.

Das Stornorisiko ist von untergeordneter Bedeutung, was durch die konstant niedrigen Stornoraten bestätigt wird.

### 4.3.2 Marktrisiken

Das Marktrisiko beinhaltet mögliche Verluste aus Veränderungen an den Kapitalmärkten in definierten Stressszenarien. Dabei werden sowohl die Auswirkungen auf der Vermögensseite als auch die Auswirkungen auf die Verbindlichkeiten betrachtet. Die Risiken bei den Kapitalanlagen bestehen vor allem in einem dauerhaften Wertverlust der Kapitalanlagen, ihr Eintritt kann durch anhaltend negative Marktentwicklungen hervorgerufen werden. Die Bewertung der Marktrisiken erfolgt gemäß der Standardformel nach Solvency II, die auch in der eigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung angewendet. Eine wesentliche Ausnahme bilden europäische Staatsanleihen, die nicht ausnahmslos als risikofrei gelten können.

Die quantifizierten Risiken werden durch die Anlagestrategie auf ein vertretbares Maß reduziert. Danach wird das Vermögen so angelegt, dass die möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei ausreichender Liquidität unter angemessener Mischung und Streuung erreicht wird. Im Eigenbestand werden keine derivativen Finanzinstrumente oder komplex strukturierte Produkte eingesetzt. Durch die Trennung von Handel, Abwicklung und Controlling sowie ein umfassendes Berichtswesen sehen wird eine Früherkennung der beschriebenen Risiken organisatorisch gewährleistet. Wesentliche Finanzkennziffern werden laufend überwacht.

Spread- und die Aktienrisiken sind die größten Marktrisiken. Das Zinsänderungsrisiko ist durch die Saldierung der aktiv- und der passivseitigen Zinsrisiken vergleichsweise gering. Das Immobilienrisiko ist nicht von wesentlicher Bedeutung.

Schließlich ist auch mit den Verlusten durch ungeplante Liquidierung von Kapitalanlagen bei außergewöhnlich hohen, nicht durch den Rückversicherer gedeckten Groß- oder Kumulschäden zu rechnen. Unsere ALM-Analysen haben bestätigt, dass es sich dabei nicht um ein wesentliches Risiko handelt.

Zeitwert in T€	Assetklasse - Aufteilung Bestand
Beteiligungen	52.329
Aktien	335.326
Renten	1.076.718
Grundstücke, Immobilien	87.045
Übrige	49.537
<b>Insgesamt</b>	<b>1.600.955</b>

Zeitwert in T€	Renten-Restlaufzeiten
Kleiner als 1 Jahr	162.420
1 bis 5 Jahre	503.756
5 bis 10 Jahre	343.840
Über 10 Jahre	66.702
<b>Insgesamt</b>	<b>1.076.718</b>

Zeitwert in T€	Struktur Rentenbestand nach Ratings
AAA	395.635
AA	143.949
A	259.404
BBB	218.904
BB	24.308
B	6.269
Ohne Rating	28.249
<b>Insgesamt</b>	<b>1.076.718</b>

Zeitwert in T€	Rentenbereich - Emittentenstruktur
Staatsanleihen	353.949
Privatrechtliche Unternehmen	271.111
Kreditinstitute	451.658
<b>Insgesamt</b>	<b>1.076.718</b>

## Lagebericht

### 4.3.3 Ausfallrisiken

Ein Ausfallrisiko wird insbesondere für den Fall, dass einer der Rückversicherer ausfällt, gesehen. In der Rückversicherungsleitlinie wird deshalb zur Begrenzung des Adressenausfallrisikos insbesondere auf ein ausreichendes Rating geachtet. Die Forderungen gegenüber Rückversicherungen teilen sich in Abhängigkeit vom Emittentenrating wie folgt auf:

in T€	Rückversicherer Rating - Forderung
AA	4.136
<b>Insgesamt</b>	<b>4.136</b>

In den Phasen hoher Beitragseingänge insbesondere um den Jahreswechsel herum besteht außerdem das Risiko, dass eine der Banken, bei denen Zahlungsmittel verwahrt werden, ausfällt. Ein weiteres Risiko besteht darin, dass die Forderungen nicht realisiert werden können, dies gilt insbesondere für Beiträge. Forderungen, deren Fälligkeit am Bilanzstichtag mehr als 90 Tage zurücklagen, betragen 0,4 Mio. €. Die durchschnittliche Forderungsausfallquote der letzten drei Jahre betrug in Relation zu den Bruttobeiträgen:

in %	Im Mittel	2025	2024	2023
Forderungsausfallquote	0,3	0,3	0,3	0,2

### 4.3.4 Operationale Risiken

Da alle wesentlichen Prozesse durch Informationstechnologie unterstützt werden, werden operationale Risiken insbesondere in dem teilweisen oder vollständigen Ausfall der IT und der damit verbundenen Nichtverfügbarkeit der Anwendungen. Dieser Ausfall kann dabei durch sehr vielfältige Ursachen, vom Komponentenausfall über einen Softwarefehler bis zum Cyberangriff erfolgen, so dass nicht nur die Schadenhöhe sondern auch die Eintrittswahrscheinlichkeit vergleichsweise hoch ist.

Die Risiken der Geschäftsprozesse werden durch interne Überwachungssysteme wie Anweisungen, Funktionstrennungen, Vollmachtenregelungen sowie prozessabhängige organisatorische Kontrollen und durch die interne Revision begrenzt.

Rechtliche Risiken, die für das Fortbestehen des Unternehmens wesentliche Bedeutung besitzen, bestehen zurzeit nicht. Insbesondere die Zunahme der Regulierung und die immer kürzeren Gesetzgebungsintervalle stellen aber ein wachsendes Rechts- und Compliancerisiko dar.

Risiken des Personalwesens, die eine wesentliche Bedeutung haben, bestehen aktuell nicht.

Die Bewertung der operationalen Risiken erfolgt durch Expertenschätzungen anhand der Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der dazugehörigen Schadenhöhe durch die jeweils zuständige teilrisikoverantwortliche Person-.

### 4.3.5 Steuerliche, politische und gesellschaftliche Risiken

Weitere für den Verein nennenswerten Risiken bestehen insbesondere im steuerlichen Bereich. Hierfür wurde eine ausreichende Rückstellung gebildet.

Politische Risiken werden bei sonstigen durch Gesetze und Verordnungen gestalteten Rahmenbedingungen gesehen.

Auch gesellschaftliche Trends wie die demografische Entwicklung, Vernetzung, Urbanisierung, Änderungen der Bindungsbereitschaft der Bevölkerung stellen Risiken dar.

### 4.3.6 Strategische und sonstige Risiken

Das strategische Risiko besteht darin, dass sich strategische Entscheidungen im Nachhinein als nachteilig erweisen, weil die zugrundeliegenden Annahmen über Entwicklungen des Versicherungsmarktes, der technischen Möglichkeiten, des Versicherungsnehmerverhaltens oder über andere Einflüsse abweichend eintreten. Mit der Komplexität der Rahmenbedingungen steigt auch das ihnen innewohnende Risiko. Die zunehmend schnellere Veränderung der Rahmenbedingungen erhöht ebenfalls die Risiken.

Die Realisierung des strategischen Risikos und des Nachhaltigkeitsrisikos erfolgt in den übrigen genannten Risikokategorien, weshalb hierfür kein gesondertes Risikokapital berechnet wird. Das strategische Risiko wird begrenzt durch einen Strategieprozess, der die Entwicklung der langfristigen Ziele fortlaufend überprüft und Kernthemen zum Gegenstand von Strategieprojekten macht.

Zu den wesentlichen strategischen Vorgaben gehört die Transformation der IT. Damit gehen die typischen strategischen Risiken einher, die sich aus einer Fehleinschätzung externer Faktoren wie den technologischen Fortschritt, gesellschaftliche Trends oder globale Veränderungen ergeben.

## 4.4 Zusammenfassung

Die Risikosituation hat sich nur unwesentlich verändert. Die Risikotragfähigkeit ist zum Stichtag und auch in den Folgejahren gewährleistet. Die Bedeckung der aufsichtsrechtlichen Solvenzkapitalanforderungen mit Eigenmitteln beträgt nach der Meldung per 31.12.2025 (Quartal 4) wie im Vorjahr 307% (Jahresmeldung 2024 307%). Diese ist nicht Gegenstand der Abschlussprüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gewesen.

## Lagebericht

### 5 CHANCENBERICHT

Den Risiken stehen grundsätzlich Chancen gegenüber. Zentral ist hierbei, dass durch den Ausgleich im Kollektiv und in der Zeit der Nutzen der Kundinnen und Kunden in der Gesamtheit erhöht werden kann.

Dies betrifft u.a. die Zufallsschwankungen bei den Leistungsfällen. Im langjährigen Mittel übersteigen die Chancen die Risiken, weil die Kalkulation vorsichtig erfolgt. In diesem Jahr konnte die marktwertkonsistente Ertragsersparnis nicht erfüllt werden. Das über mehrere Jahre starke Umsatzwachstum in den Kraftfahrtsparten führte zu einer Schaden-Kosten-Quote, die zwar betriebswirtschaftlich ertragsreich war, aber über der Unternehmensplanung lag. Da das Umsatzwachstum im Jahr 2025 trotz Übererfüllung der Ziele gebremst werden konnte, wird für das Jahr 2026 wieder mit der Erfüllung der Ertragsersparnis gerechnet. Im Geschäftsjahr 2025 ergaben sich aus marktwertkonsistenter Sicht Abwicklungsgewinne bei den Schadenrückstellungen in Höhe von insgesamt 1,2 Mio. €. Es wird daher mittelfristig die Chance gesehen, zu einem kontinuierlichen Wachstum zurückzukehren, bei dem die Eigenmittel auf ein zum Wachstum passendes Sicherheitsniveau verstärkt werden können.

Daher gewährleistet die risikoadäquate Tarifierung, dass entsprechend dem Vereinszweck serviceorientierte, preiswerte und sichere Produkte angeboten werden können.

Auf den Kapitalmärkten bieten sich Chancen, welche mit einer moderaten Risikobereitschaft genutzt werden soll. Die Möglichkeit hierzu ist dadurch gegeben, dass die Wertpapiere in der Regel bis zur Endfälligkeit gehalten werden; dadurch sind kurzfristige Schwankungen nach oben oder unten ohne langfristige Bedeutung. Die ALM-Analysen bestätigen, dass ausreichend liquide Mittel verfügbar sind, so dass Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit nicht durch Liquiditätsengpässe gezwungen werden, wesentliche Wertverluste zu realisieren. Die Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit bieten damit den Kundinnen und Kunden die Chance ein verlässlicher Sicherheitspartner zu sein.

Durch die in 2023 begonnene Investition in eine neue versicherungstechnische IT-Kernsystemlandschaft bietet sich mittel- bis langfristig die Chance zeitgemäßer und kundenorientierter Dienstleistungen. Im Geschäftsjahr 2025 konnte die erste Sparte in Produktion gehen.

Bei Erfüllung der strategischen Ziele bietet sich die Chance, nicht nur den Kundinnen und Kunden ihre Existenzgrundlage zu sichern, sondern auch wertschaffende Arbeitsplätze zu bieten.

### 6 PROGNOSEBERICHT

Mit der engen kundenorientierten Ausrichtung der Unternehmensstrategie wird der Beitragsumsatz weiter erhöht werden können. Es wird für das Jahr 2026 mit einem Beitragswachstum von 5 % geplant. Die Bestandsentwicklung im ersten Monat des Jahres 2026 liegt unterhalb der Pläne und Erwartungen. Grundsätzlich wird für das Jahr 2026 aber ein nahezu konstanter Bestand und ein Anstieg der Prämien erwartet.

Insgesamt wird in allen Vertriebswegen mit einer positiven Entwicklung gerechnet. Die Vertriebswegestrategie lässt die Itzehoer/Brandgilde Versicherungsgruppe unabhängiger werden gegenüber Verschiebungen im Kundenverhalten. Insbesondere im Kraftfahrzeugversicherungsmarkt wird vermutet, dass trotz des bestehenden Wettbewerbs weiterhin steigende Umsatzergebnisse erzielt werden können.

Wir planen im Schaden/Unfall-Segment eine gegenüber dem Vorjahr um 6%-Punkte geringere bereinigte Bruttoschadenquote. Der Schadenverlauf war im Januar des Jahres 2026 in allen Sparten positiv im Vergleich zum Vorjahr. Es wird auch im weiteren Jahresverlauf davon ausgegangen, dass sich die Schadenquote rückläufig entwickelt. Bei der vorgenommenen Nachreservierung in KH im Jahr 2025 handelte es sich um einen Einmaleffekt, sodass dies auch einer der Gründe für die verbesserte Schadenquote in 2026 ist. Stürme und Hagelschläge waren bisher nicht zu verzeichnen.

Die Kapitalmärkte zeigen ein stabiles Bild. Der Aktienmarkt stieg nur geringfügig. Bei den Zinsen ist eine Seitwärtsbewegung festzustellen. Auf dem Immobilienmarkt ist im Jahr 2026 noch nicht mit einer Verbesserung der angespannten Situation zu rechnen. Insgesamt planen wir ein HGB-Kapitalanlageergebnis, das um 4 Mio. € oberhalb des Vorjahres liegt.

Die hohe Diversifikation der Risiken erlaubt bei begrenztem Risiko eine Optimierung der Ertragssituation.

Derzeit wird davon ausgegangen, dass im Jahr 2026 unter Berücksichtigung des derzeitigen Kapitalmarktes ein Jahresüberschuss in Höhe von 19 Mio. € erzielt werden kann, was auch unseren Plänen entspricht.

Die Kapitalausstattung ermöglicht es auch, die Ertragspotenziale aus der Risikotragung selbst zu erwirtschaften.

Die hier getroffenen Prognoseaussagen sind zukunftsbezogen und von daher mit Ungewissheiten verbunden. Sie basieren auf den aktuellen Einschätzungen. Die angespannte geopolitische und makroökonomische Lage wird auch für 2026 eine wesentliche Rahmenbedingung sein, die eine hohe Prognoseunsicherheit begründet.

Itzehoer, den 06. Februar 2026

DER VORSTAND

Uwe Ludka    Christoph Meurer    Frank Thomsen

## Jahresbilanz zum 31. Dezember 2025

Aktivseite in €	2025			2024
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			15.877.424,49	740.562,21
II. Geschäfts- oder Firmenwert			5.037.562,00	7.556.343,00
III. geleistete Anzahlungen			9.512,86	8.185.951,98
			20.924.499,35	16.482.857,19
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			53.233.533,03	54.512.726,71
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		12.847.647,81		12.847.647,81
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen		1.300.000,00		1.400.000,00
3. Beteiligungen		27.728.812,84		27.734.072,84
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.250.000,00		1.250.000,00
			43.126.460,65	43.231.720,65
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		237.801.822,49		231.914.440,57
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		738.043.463,25		705.415.369,25
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	211.500.000,00			196.500.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	97.915.824,76			109.116.398,43
c) übrige Ausleihungen	3.000.000,00			3.000.000,00
		312.415.824,76		308.616.398,43
4. Einlagen bei Kreditinstituten		47.600.000,00		1.200.000,00
			1.335.861.110,50	1.247.146.208,25
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommener Versicherungsgeschäft			16.839.966,52	16.456.428,50
			1.449.061.070,70	1.361.347.084,11
<b>C. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer		6.703.673,14		7.467.079,83
2. Versicherungsvermittler		832.098,36		936.521,18
			7.535.771,50	8.403.601,01
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft.			4.158.539,30	4.122.276,93
III. Sonstige Forderungen davon: gegen verbundene Unternehmen T€ 4.177 (T€ 1.558) und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht T€ 168 (T€ 324)			13.090.817,94	8.894.035,60
			24.785.128,74	21.419.913,54
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Sachanlagen und Vorräte			12.028.806,67	12.258.040,64
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			10.213.733,70	11.902.793,66
III. Andere Vermögensgegenstände			865.348,33	827.212,59
			23.107.888,70	24.988.046,89
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			11.257.656,93	8.602.107,92
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			4.208.813,26	4.265.904,99
			15.466.470,19	12.868.012,91
<b>Summe der Aktiva</b>			1.533.345.057,68	1.437.105.914,64

## Jahresbilanz zum 31. Dezember 2025

Passivseite in €	2025		2024
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gewinnrücklagen			
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	119.929.668,00		99.929.668,00
2. Andere Gewinnrücklagen	144.642.916,30		144.642.916,30
		264.572.584,30	244.572.584,30
II. Bilanzgewinn		0,00	0,00
			264.572.584,30
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>			
I. Beitragsüberträge			
1. Bruttobetrag	78.344.229,49		74.953.123,37
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	2.877.100,00		2.969.351,00
		75.467.129,49	71.983.772,37
II. Deckungsrückstellung		16.839.966,52	16.456.428,50
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
1. Bruttobetrag	1.001.755.895,51		901.867.157,51
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	117.683.702,00		109.113.083,00
		884.072.193,51	792.754.074,51
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung			
1. Bruttobetrag	187.665,46		187.665,46
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00		0,00
		187.665,46	187.665,46
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		110.337.480,03	115.031.009,03
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
1. Bruttobetrag	8.979.793,83		18.368.204,59
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	287.368,00		301.818,00
		8.692.425,83	18.066.3386,59
			1.095.596.860,84
<b>C. Andere Rückstellungen</b>			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		76.169.661,00	77.563.539,00
II. Steuerrückstellungen		13.499.627,62	15.698.345,82
III. Sonstige Rückstellungen		26.428.815,41	23.543.261,37
			116.098.104,03
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:			
1. Versicherungsnehmern	42.950.838,31		44.807.850,61
2. Versicherungsvermittlern	2.390.968,55		2.221.244,13
		45.341.806,86	47.029.094,74
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft davon: gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht T€ 668 (T€ 557)		1.646.509,99	1.582.158,65
III. Sonstige Verbindlichkeiten davon: aus Steuern T€ 6.318 (T€ 5.896), gegenüber ver- bundenen Unternehmen T€ 1.846 (T€ 4.747) und gegen- über Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht T€ 0 (T€ 1)		10.060.219,49	12.610.966,28
			57.048.536,34
			28.972,17
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			26.628,02
<b>Summe der Passiva</b>			1.437.105.914,64
		1.533.345.057,68	1.437.105.914,64

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B.III.Nr.1 der Passiva mit € 14.590.811,90 eingestellte Rentendeckungsrückstellung unter Beachtung der §§ 341 f und g HGB sowie der aufgrund § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

Itzehoe, den 06. Februar 2026

Verantwortlicher Aktuar  
Uwe Ludka

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

in €	2025		2024
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung für das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft</b>			
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung			
a) Gebuchte Bruttobeiträge	894.317.840,50		803.740.306,95
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	56.906.739,32		52.107.780,90
		837.411.101,18	751.632.526,05
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-3.391.106,12		-9.199.120,35
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Brutto-Beitragsüberträgen	-92.251,00		555.735,00
		-3.483.357,12	-8.643.385,35
			742.989.140,70
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			457.259,00
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			624.482,18
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	629.918.520,08		573.418.275,87
bb) Anteil der Rückversicherer	36.001.136,68		30.576.175,97
b) Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		593.917.383,40	542.842.099,90
aa) Bruttobetrag	99.888.738,00		50.972.470,51
bb) Anteil der Rückversicherer	8.570.619,00		-1.208.302,00
		91.318.119,00	52.180.772,51
			595.022.872,41
5. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			
a) Netto-Deckungsrückstellung		-383.538,02	-435.301,92
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		9.088.888,76	-4.291.022,04
			-4.726.323,96
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung			
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		171.956.457,49	158.450.961,11
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		7.129.533,75	7.054.660,67
			151.396.300,44
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			5.216.428,99
8. Zwischensumme			-12.291.043,85
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			594.212,00
10. Versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung			-11.696.831,85

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

in €	2025			2024	
<b>Übertrag</b>				-7.305.918,64	-11.696.831,85
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen davon: aus verbundenen Unternehmen T€ 682 (T€ 595)		2.451.251,81			2.825.691,39
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon: aus verbundenen Unternehmen T€ 39 (T€ 81)					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.282.237,04				3.110.879,56
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	33.461.638,55				30.769.503,88
		36.743.875,59			33.880.383,44
c) Erträge aus Zuschreibungen		1.163.592,00			3.501.090,00
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		624.580,67			464.452,88
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		590.066,68			543.125,09
			41.573.366,75		41.214.742,80
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		2.965.161,36			3.417.158,07
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		4.975.443,17			6.544.807,68
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		98.700,00			0,00
			8.039.304,53		9.961.965,75
			33.534.062,22		31.252.777,05
3. Technischer Zinsertrag			-458.203,03		-457.259,01
				33.075.859,19	30.795.517,98
4. Sonstige Erträge					
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen T€ 14.996 (T€ 12.908), gegen über Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht T€ 199 (T€ 342) und aus Abzinsung T€ 97 (T€ 60)			18.899.908,48		14.747.844,52
5. Sonstige Aufwendungen					
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen T€ 14.191 (T€ 12.145), gegen über Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht T€ 153 (T€ 217) und aus Abzinsung T€ 1.537 (T€ 1.476)			18.846.559,87		16.740.735,42
				53.348,61	-1.992.890,90
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				25.823.289,16	17.105.795,23
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			5.618.534,93		7.860.405,26
8. Sonstige Steuern			204.754,23		245.389,97
				5.823.289,16	8.105.795,23
9. Jahresüberschuss				20.000.000,00	9.000.000,00
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen					
a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG				20.000.000,00	9.000.000,00
11. Bilanzgewinn				0,00	0,00

## Anhang

### 1 Angaben zur Identifikation

Der Sitz der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG ist Itzeho. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 0037 IZ im Register des Amtsgerichts Pinneberg eingetragen.

### 2 Nachtragsbericht

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

### 3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Dieser Abschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen aufgestellt.

Die Bilanzposition „Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten“ beinhalten Software, deren Bewertung mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten erfolgte. Die Abschreibungsdauer erstreckt sich grundsätzlich linear über 5 Jahre. Die Nutzungsdauer orientiert sich im Wesentlichen an der Laufzeit von bestehenden Lizenzverträgen. In 2025 wurde eine neue versicherungstechnische Anwendungssoftware in Betrieb genommen. Die Abschreibung erfolgt über 10 Jahre.

Bei dem in 2018 erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert erfolgt die Abschreibung gemäß § 253 Abs. 3 S. 4 HGB über einen Zeitraum von 10 Jahren, da die Nutzungsdauer nicht zuverlässig bestimmbar war.

Geleistete Anzahlungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände wurden mit dem Anschaffungswert angesetzt. Aus den geleisteten Anzahlungen erfolgte in 2025 eine Umgliederung in Höhe von 8.186 T€ in die Immateriellen Vermögensgegenstände.

Grundstücke und Bauten wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Niedrigere Wertansätze, aufgrund von in den Vorjahren zulässigen steuerlichen Abschreibungen, wurden beibehalten.

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen besteht wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Bei zwei Beteiligung erfolgte der Ansatz aufgrund von dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Bei Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen erfolgte die Bewertung wie Anlagevermögen gem. § 341 b Absatz 2 HGB. Bei vier im Anlagevermögen gehaltenen Investmentvermögen erfolgte die Bewertung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Aktien befanden sich in 2025 nicht im Direktbestand.

Inhaberschuldverschreibungen, andere festverzinsliche Wertpapiere und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden, soweit sie dem Umlaufvermögen zugeordnet sind, nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Anlagen dieser Bilanzpositionen, die beim Erwerb eine Laufzeit von mehr als drei Jahren aufweisen, werden gemäß § 341 b Absatz 2 HGB nach den Vorschriften für das Anlagevermögen bilanziert. Insgesamt befanden sich zum Bilanzstichtag Inhaberschuldverschreibungen von 39.070 T€ im Umlaufvermögen. Bei Inhaberschuldverschreibungen des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten über dem Nennbetrag lagen, erfolgte in 2025 eine Abschreibung von 71 T€ (596 T€) auf den Nominalbetrag.

Die Namensschuldverschreibungen sind mit dem Nennbetrag aktiviert. Die Agio- und Disagiobeträge werden durch Rechnungsabgrenzungsposten planmäßig auf die Laufzeit verteilt. Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden nach § 341 c Absatz 3 HGB bewertet. Die übrigen Ausleihungen wurden mit dem Nennbetrag bilanziert.

Einlagen bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert ausgewiesen.

In 2023 hinzugekommen ist eine proportionale Rückdeckungsversicherung von Risiken eines Rentenversicherungsbestandes. Daraus ergeben sich Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts, welche nach Aufgabe des Erstversicherers aktiviert wurden.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sind zu Nennwerten, vermindert um notwendige Wertberichtigungen, bilanziert.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sind mit Nominalbeträgen ausgewiesen. Gleiches gilt für laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sowie abgegrenzte Zinsen und Mieten.

Sachanlagen und Vorräte sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige Absetzung für Abnutzung, bilanziert; geringwertige Anlagegüter bis 1.000 € wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Da dieser Posten insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, wurde die steuerliche Regelung in den handelsrechtlichen Jahresabschluss übernommen.

Sonstige Forderungen und die übrigen Aktiva wurden mit den Nennwerten bilanziert.

## Anhang

Bei den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden die Beitragsüberträge pro rata temporis ermittelt. Die nicht übertragungsfähigen Einnahmeanteile wurden gemäß dem BMF-Schreiben vom 30.04.1974 unter Berücksichtigung der Vergütungsanteile des Innendienstes, soweit diese im Bereich Abschluss, Inkasso und Bestandspflege von Versicherungsverhältnissen tätig wurden, abgesetzt.

In 2023 hinzugekommen ist eine proportionale Rückdeckungsversicherung von Risiken eines Rentenversicherungsbestandes. Daraus ergibt sich eine Deckungsrückstellung aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts, welche nach Aufgabe des Erstversicherers bilanziert wurde.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ist durch Einzelbewertung ermittelt worden, lediglich für Kleinschäden sind Durchschnittswerte angesetzt. Forderungen aus Regressen wurden abgesetzt. Für die noch unbekanntem Spätschäden wird eine Pauschale nach § 341g Abs. 2 Satz 1 HGB auf Grundlage der Vergangenheitswerte je Versicherungszweig ermittelt. Eine Teilrückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wurde nach Maßgabe des BMF Schreibens vom 02.02.1973 gebildet. Rechnungsgrundlage für die Renten-Deckungsrückstellung war wie im Vorjahr die Allgemeine Deutsche Sterbetafel 2006 HUR für Männer und Frauen mit einem Zins von 0,0 %.

Die Bildung der Schwankungsrückstellung wurde gemäß § 341 h HGB i.V.m. § 29 RechVersV und der dazugehörenden Anlage vorgenommen. Die Bildung der Terrorrisikenrückstellung erfolgte nach § 30 Abs. 2a RechVersV. Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurden mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich war. Die Rückstellung für drohende Verluste errechnete sich ausgehend von dem zu erwartenden versicherungstechnischen Netto-Verlust.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Regelungen errechnet und angesetzt. Einbezogen wurden Rückstellungen des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts. Die versicherungstechnischen Rückstellungen im übernommenen Versicherungsgeschäft wurden nach der Aufgabe des Vorversicherers bilanziert.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach dem Teilwertverfahren. Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung eines zukünftigen Anwartschaftstrends von 2,0 % (2,0 %) und eines Rententrends von 3,00 % (3,00 %) sowie einer Fluktationswahrscheinlichkeit von 0,0 % (0,0 %) ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlage dienten die „Richttafeln 2018G“ („Richttafeln 2018 G“) von Klaus Heubeck. Seit 2017 erfolgte der Ansatz des maßgeblichen Rechnungszinses aus dem durchschnittlichen 10-Jahres-Marktzinssatzes mit 2,05 % (1,90 %). Der bis 2016 zugrunde gelegte durchschnittliche Marktzins der letzten 7 Jahre beträgt in 2025 2,21 % (1,96 %). Durch die gesetzliche Umstellung der Abzinsung kommt es zu einem Bewertungsunterschied von -1.772 T€ (-709 T€).

Ein Teil der Pensionszusagen gegen Gehaltsverzicht sind gemäß einer Vereinbarung durch den Abschluss von Rückdeckungsversicherungen insolvenzsicher ausfinanziert. Das Bezugsrecht an die Arbeitnehmer sowie deren versorgungsberechtigte Hinterbliebene wurde unwiderruflich verpfändet. Insoweit sind die auf Gehaltsverzicht entfallenden Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen gemäß § 246 Abs.2 S.2 HGB dem Zugriff aller Gläubiger entzogen und daher mit den korrespondierenden Pensionsrückstellungen zu verrechnen. Es wurden Pensionsrückstellungen aus Gehaltsverzicht in Höhe von 20 T€ (20 T€) mit Rückdeckungsversicherungen in gleicher Höhe verrechnet. Der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherung ergibt sich aus der Vorgabe des Aktivwertes des Vorversicherers. Einem Aufwand von 0 T€ (1 T€) und einem Ertrag von 0 T€ (0 T€) bei der Pensionsrückstellung aus Gehaltsverzicht standen Erträge aus der Rückdeckungsversicherung in Höhe von 1 T€ (1 T€) gegenüber.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen wurden mit den Beträgen angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung erforderlich sind.

Die Altersteilzeitverpflichtungen beruhen auf einzelvertraglichen Regelungen auf Basis des Altersteilzeitabkommens für das private Versicherungsgewerbe. Die Berechnung erfolgte nach den Regelungen der IDW RS HFA 3 und auf Basis des Handelsgesetzbuches. Bei der Bewertung nach der IDW - Stellungnahme ist für den Erfüllungsrückstand eine Abzinsung mit einem fristadäquaten Marktzins vorzunehmen, sofern die Laufzeit der Verpflichtung am Bilanzstichtag mehr als 12 Monate beträgt. Nach dem Handelsgesetzbuch wurden hierfür der durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre mit 1,82 % (1,45 %) bei einer zum Vorjahr unveränderten Restlaufzeit von zwei Jahren sowie einer Gehaltsdynamik von 2,00% (2,00 %) angesetzt. Bei den unregelmäßigen Altersteilzeitverpflichtungen wurde eine Einzelbewertung unter Berücksichtigung von Eintrittswahrscheinlichkeiten vorgenommen. Die Berechnungsgrundlagen entsprechen beim Zins, der Laufzeit und der Gehaltsdynamik denen der geregelten Altersteilzeitrückstellungen. Der Rückstellung wurden insgesamt 778 T€ (173 T€) zugeführt.

Die Bewertung der Jubiläumsleistungen erfolgte nach dem sog. modifizierten Teilwertverfahren. Der Rechnungszinssatz beträgt 2,21 % (1,96 %) bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren (15 Jahren). Der Rückstellung wurden 24 T€ zugeführt (entnommen 34 T€).

Sowohl für die Altersteilzeitrückstellungen wie auch für die Jubiläumsrückstellungen wurden die „Richttafeln 2018G“ von Klaus Heubeck angesetzt.

Die Anderen Verbindlichkeiten sowie die übrigen Passivposten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Eine Bilanzierung von aktiven latenten Steuern wurde in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 HGB nicht vorgenommen. Passive latente Steuern fallen nicht an. Bewertungsabweichungen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz bestehen unter anderem bei den Kapitalanlagen, Schadenrückstellungen, sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen, Pensionsrückstellungen, sonstigen Rückstellungen und Passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Mit der Änderung des Körperschaftsteuergesetzes in 2025 wird sich der Steuersatz stufenweise von 2028 bis 2032 von 15% auf 10 % absenken.

## Angaben zur Jahresbilanz

### 1 AKTIVA

#### 1.1 Entwicklung der Aktivposten A und B.I bis III

Aktivposten in T€	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Um- bu- chun- gen	Abgänge	Zu- schrei- bungen	Ab- schrei- bungen	Bilanzwerte Geschäfts- jahr
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
I. Entgeltlich erworbene Kon- zessionen, gewerbliche Schutzrecht und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	739	7.801	8.186	0	0	849	15.877
II. Geschäfts- oder Firmenwert	7.557	0	0	0	0	2.519	5.038
III. geleistete Anzahlungen	8.186	10	-8.186	0	0	0	10
<b>Summe A.</b>	<b>16.482</b>	<b>7.811</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.368</b>	<b>20.925</b>
<b>B.I. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>54.513</b>	<b>222</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.501</b>	<b>53.234</b>
<b>B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.848	0	0	0	0	0	12.848
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.400	0	0	100	0	0	1.300
3. Beteiligungen	27.734	0	0	45	40	0	27.729
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhält- nis besteht	1.250	0	0	0	0	0	1.250
<b>Summe B.II.</b>	<b>43.232</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>145</b>	<b>40</b>	<b>0</b>	<b>43.127</b>
<b>B.III. Sonstige Kapitalanlagen</b>							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	231.914	10.457	0	1.240	74	3.403	237.802
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	705.415	132.575	0	100.926	1.050	71	738.043
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuld- verschreibungen	196.500	45.000	0	30.000	0	0	211.500
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	109.116	10.000	0	21.201	0	0	97.915
c) übrige Ausleihungen	3.000	0	0	0	0	0	3.000
4. Einlagen bei Kreditinstituten	1.200	12.591.967	0	12.545.567	0	0	47.600
<b>Summe B.III.</b>	<b>1.247.145</b>	<b>12.789.999</b>	<b>0</b>	<b>12.698.934</b>	<b>1.124</b>	<b>3.474</b>	<b>1.335.860</b>
<b>Summe B.</b>	<b>1.344.890</b>	<b>12.790.221</b>	<b>0</b>	<b>12.699.079</b>	<b>1.164</b>	<b>4.975</b>	<b>1.432.221</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>1.361.372</b>	<b>12.798.032</b>	<b>0</b>	<b>12.699.079</b>	<b>1.164</b>	<b>8.343</b>	<b>1.453.146</b>

## Angaben zur Jahresbilanz

### 1.2 Zeitwertangaben für die Kapitalanlagen

in T€	2025			2024		
	Bilanzwerte	Zeitwerte	Bewertungsreserve	Bilanzwerte	Zeitwerte	Bewertungsreserve
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	53.234	87.045	33.811	54.513	89.484	34.971
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.848	17.241	4.393	12.848	16.298	3.450
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.300	1.248	-52	1.400	1.398	-2
3. Beteiligungen	27.729	35.088	7.359	27.734	28.781	1.047
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.250	1.117	-133	1.250	1.104	-146
B.III. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	237.802	381.296	143.494	231.914	329.542	97.628
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	738.043	726.117	-11.926	705.415	688.644	-16.771
3. Sonstige Ausleihungen:						
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	97.915	94.869	-3.046	109.116	104.614	-4.502
c) übrige Ausleihungen	3.000	3.078	78	3.000	3.073	73
4. Einlagen bei Kreditinstituten	47.600	47.600	0	1.200	1.200	0
<b>Insgesamt zu Anschaffungskosten bilanziert</b>	<b>1.220.721</b>	<b>1.394.699</b>	<b>173.978</b>	<b>1.148.390</b>	<b>1.264.138</b>	<b>115.748</b>
B.III. Sonstige Kapitalanlagen						
3. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	211.500	206.255	-5.245	196.500	190.993	-5.507
<b>Insgesamt zu Nennwerten bilanziert</b>	<b>211.500</b>	<b>206.255</b>	<b>-5.245</b>	<b>196.500</b>	<b>190.993</b>	<b>-5.507</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>1.432.221</b>	<b>1.600.954</b>	<b>168.733</b>	<b>1.344.890</b>	<b>1.455.131</b>	<b>110.241</b>

### 1.3 Grundsätze der Zeitwertermittlung

Der Zeitwert der Grundstücke und Gebäude wurde zum 31.12.2025 nach dem Sachwertverfahren ermittelt, da die Bauten überwiegend selbst genutzt werden.

Aufgrund der geringen Bedeutung wurde bei allen Anteilen an verbundenen Unternehmen, mit Ausnahme der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft der Anschaffungswert angesetzt. Der Zeitwert der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft wurde nach einem vereinfachten Ertragswertverfahren ermittelt.

Die Zeitwertermittlung der Beteiligungen erfolgte bei der DPK Deutschen Pensionskasse AG nach einem vereinfachten Ertragswertverfahren.

Bei der MIC Beteiligungsgesellschaft GmbH wurde der Zeitwert anhand eines Mittelwertes von Marktpreisindikatoren festgesetzt. Bei allen weiteren Beteiligungen erfolgte der Wertansatz in Anlehnung an die Equity-Methode.

Die Zeitwerte der Anteile an Investmentvermögen wurden mit Ausnahme eines Anteils an Investmentvermögen mit den Börsenkursen bzw. Rücknahmewerten des letzten Handelstags im Dezember ermittelt. Vier Anteile an Investmentvermögen wurde nach § 253 Abs.4 Satz 2 HGB mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Bei den Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren wurden Marktpreise zum 31.12.2025 angesetzt. Wertpapier in fremder Währung sind nicht im Bestand.

Die Zeitwertermittlung der Sonstigen Ausleihungen, der Ausleihungen an verbundene Unternehmen und der Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, erfolgt anhand einer Zinsstrukturkurve, bestehend aus Referenzzinssätzen der Dekabank (EUR Interest rate Swaps 30/360 versus 6 Monats EURIBOR). Erforderliche Bonitäts- und Liquiditätsaufschläge werden aus einem aktuellen Referenzportfolio ermittelt.

Bei den übrigen zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen wurden Marktpreise herangezogen.

## Angaben zur Jahresbilanz

Bilanzierte Kapitalanlagen über beizulegenden Zeitwert in T€	2025		
	Bilanzwerte	Zeitwerte	stille Lasten
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.300	1.248	52
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.000	840	160
B.III. Sonstige Kapitalanlagen			
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	468.236	451.737	16.499
3. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	154.500	147.565	6.935
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	92.916	89.306	3.610
<b>Insgesamt</b>	<b>717.952</b>	<b>690.696</b>	<b>27.256</b>

Die Kursentwicklungen lassen nicht auf eine dauernde Wertminderung der Kapitalanlagen schließen, so dass außerplanmäßige Abschreibungen unterblieben sind.

### 1.4 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Der Grundbesitz setzt sich zusammen aus sechs Grundstücken mit Geschäftsbauten und anderen Bauten sowie fünf (fünf) Grundstücken mit Wohnbauten. Des Weiteren befinden sich ein (ein) unbebautes Grundstück im Vermögen des Versicherungsvereins. Der Bilanzwert der von uns im Rahmen unserer Tätigkeit genutzten eigenen Grundstücke und Bauten zum 31.12.2025 beträgt 46.834 T€ (47.958 T€), der dazugehörige Zeitwert beträgt 73.041 T€ (74.887 T€).

### 1.5 Anteile an verbundenen Unternehmen

Unternehmen	Kapitalanteil		Eigenkapital (Stammkapital/ Grundkapital)		Jahresüberschuss/ -fehlbetrag		Ergebnisab- führung	
	in %		in T€		in T€		in T€	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Itzehoer Lebensversicherungs- Aktiengesellschaft, Itzehoe	100,00	100,00	32.813 (10.000)	31.563 (10.000)	1.250	1.250	-	-
Itzehoer Zukunftsenergien GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	2.003 (25)	2.199 (25)	-196	-166	-	-
AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	1.821 (500)	2.099 (500)	268	546	-	-
IVI Informationsverarbeitungs GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	1.002 (1.000)	1.002 (1.000)	0	0	590	543
Itzehoer Rechtsschutz Union Schadenservice GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	312 (50)	320 (50)	119	127	-	-
IHM Itzehoer HanseMerkur Finanz- und Versi- cherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe	51,00	51,00	184 (60)	74 (60)	110	-53	-	-
Itzehoer Vertriebs- und Servicegesellschaft mbH, Itzehoe	100,00	100,00	29 (26)	35 (26)	4	4	-	-

Bei der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft wurden die ausstehenden Einlagen von 1.253 T€ mit dem gezeichneten Kapital verrechnet.

### 1.6 Beteiligungen

Unternehmen	Kapitalanteil		Eigenkapital		Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	
	in %		in T€		in T€	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024
MIC Beteiligungsgesellschaft GmbH, Itzehoe	31,23	31,23	96.091	96.040	5.718	7.067
GDV Dienstleistungs-GmbH, Hamburg	0,22	0,22	*	36.679	*	3.339
DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoe	50,00	50,00	*	5.422	*	0
VST Gesellschaft für Versicherungsstatistik mbH i.L., Hannover (in Auflösung)	9,09	9,09	*	537	*	0
bessergrün GmbH, Itzehoe (Verkauf 2025)	-	45,00	-	326	-	224
Brandgilde Versicherungskontor GmbH Makler für Versicherungen, Darlehen, Finanzanla- gen und Immobilien	49,00	49,00	*	225	*	81

\* Die Geschäftsberichte 2025 der DPK Deutschen Pensionskasse AG, der VST Gesellschaft für Versicherungsstatistik mbH, der GDV Dienstleistungs-GmbH und der Brandgilde Versicherungskontor GmbH lagen zum Zeitpunkt der Aufstellung der Bilanz noch nicht vor.

## Angaben zur Jahresbilanz

### 1.7 Anteile an Investmentvermögen von über 10 %

Name	Herkunfts- staat	Anlageziel	Zeitwert	Bewertungs- reserve	erfolgte Ausschüttung in 2025	Beschränkung	Gründe für unterlassene Abschreibung
in T€							
NORD/LB AM 110	Deutschland	Wertpapier- Mischfonds	95.543	27.102	2.933	keine	-
NORD/LB AM 119	Deutschland	Wertpapier- Mischfonds	211.473	110.081	3.274	keine	-

### 1.8 Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

in T€	2025	2024
In Rückdeckung gegeben	4.136	4.100
In Rückdeckung übernommen	23	22
<b>Insgesamt</b>	<b>4.159</b>	<b>4.122</b>

### 1.9 Sonstige Forderungen

in T€	2025	2024
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
• Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe	-	-
• Itzehoer HanseMerkur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe	3.419	1.404
• Itzehoer Vertriebs- und Servicegesellschaft mbH, Itzehoe	38	146
• Itzehoer Zukunftsenergien GmbH, Itzehoe	10	8
• AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoe	710	-
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
• DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoe	168	240
• bessergrün GmbH, Itzehoe	-	84
Forderungen an Steuerbehörden	6.799	5.358
Verschiedenes	1.947	1.654
<b>Insgesamt</b>	<b>13.091</b>	<b>8.894</b>

### 1.10 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

in T€	2025	2024
Abgegrenzte Damna	197	353
Wartungsverträge	969	1.516
Verschiedene Rechnungsabgrenzungen	3.043	2.397
<b>Insgesamt</b>	<b>4.209</b>	<b>4.266</b>

## 2 PASSIVA

### 2.1 Entwicklung des Eigenkapitals und der Rücklagen

in T€	31.12.2024	Zuführung	Entnahme	31.12.2025
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage	99.930	20.000	0	119.930
2. Andere Gewinnrücklagen	144.643	0	0	144.643
II. Bilanzgewinn	0	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>244.573</b>	<b>20.000</b>	<b>0</b>	<b>264.573</b>

Die Zuführung zur Verlustrücklage gemäß § 193 VAG erfolgt in Höhe des Jahresüberschusses des Geschäftsjahres.

## Angaben zur Jahresbilanz

### 2.2 Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungszweige bzw. Versicherungsarten in T€	Versicherungstechnische Bruttorückstellungen Insgesamt		Bruttorückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		Schwankungs- rückstellung	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:						
Unfallversicherung	29.468	29.038	28.379	27.924	0	0
Haftpflichtversicherung	46.962	45.793	44.308	43.068	0	0
Krafftahrt gesamt	823.060	758.649	748.427	661.624	20.630	36.280
• Krafftahrzeug-Haftpflichtversicherung	710.679	659.570	673.939	588.354	0	36.280
• Sonstige Krafftahrtversicherung	112.381	99.079	74.488	73.270	20.630	0
Feuer- und Sachversicherung gesamt	87.517	82.085	30.190	31.052	47.217	40.930
• Feuerversicherung	17.470	18.721	6.642	7.423	10.137	10.289
• Verbundene Hausrat	4.639	4.592	2.116	2.319	0	0
• Verbundene Wohngebäude	56.868	51.500	19.452	18.979	31.869	27.088
• Sonstige Sachversicherung	8.540	7.272	1.980	2.331	5.211	3.553
Rechtsschutzversicherung	210.786	193.107	149.960	137.752	41.606	36.995
Sonstige Versicherung	1.260	1.259	278	230	546	567
<b>Gesamtes selbst abgeschlossenes Ver- sicherungsgeschäft</b>	<b>1.199.053</b>	<b>1.109.931</b>	<b>1.001.542</b>	<b>901.650</b>	<b>109.999</b>	<b>114.772</b>
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:	17.392	16.933	214	217	338	259
<b>Insgesamt</b>	<b>1.216.445</b>	<b>1.126.864</b>	<b>1.001.756</b>	<b>901.867</b>	<b>110.337</b>	<b>115.031</b>

In den versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen in Höhe von 1.095.597 T€ (1.014.479 T€) ist eine Deckungsrückstellung in Höhe von 16.840 T€ (16.456 T€) enthalten.

### 2.3 Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

in T€	2025			2024		
			Veränderun- gen			Veränderun- gen
Stornorückstellung	4.457			4.609		
davon ab: Rückversicherungsanteil	287			302		
		4.170	-137		4.307	1.429
Rückstellung für drohende Verluste		3.600	-9.000		12.600	2.900
Rückstellung für Verkehrsofferhilfe e.V.		709	48		661	-38
<b>Zwischensumme</b>		<b>8.479</b>	<b>-9.089</b>		<b>17.568</b>	<b>4.291</b>
Rückstellungen für ungewisse Rückversicherungsverpflichtungen		213	-285		498	3
<b>Insgesamt</b>		<b>8.692</b>	<b>-9.374</b>		<b>18.066</b>	<b>4.294</b>

Die Zwischensumme ist als Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht. Die Veränderung der Rückstellung für die Rückversicherungsverpflichtungen findet Berücksichtigung bei den Rückversicherungsbeiträgen.

### 2.4 Sonstige Rückstellungen

in T€	2025	2024
Altersteilzeitverpflichtungen	4.834	4.055
Tantieme und Leistungsvergütungen	4.317	4.151
Urlaubsansprüche und Zeitausgleichsverpflichtungen	2.126	1.802
Jahresabschlusskosten	786	547
Rückstellungen für Provisionsansprüche	6.096	5.749
Übrige Rückstellungen	8.270	7.240
<b>Insgesamt</b>	<b>26.429</b>	<b>23.544</b>

## Angaben zur Jahresbilanz

### 2.5 Andere Verbindlichkeiten

Die Anderen Verbindlichkeiten des Geschäftsjahres 2025 mit einem Gesamtbetrag von 57.049 T€ (61.222 T€) haben eine Restlaufzeit von bis zu unter 5 Jahren.

### 2.6 Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft

in T€	2025	2024
In Rückdeckung gegeben	978	1.025
In Rückdeckung genommen	668	557
<b>Insgesamt</b>	<b>1.646</b>	<b>1.582</b>

### 2.7 Sonstige Verbindlichkeiten

in T€	2025	2024
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
• Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe	277	796
• IVI Informationsverarbeitungs GmbH, Itzehoe	953	1.020
• Itzehoer Rechtsschutz Union Schadenservice GmbH, Itzehoe	616	618
• AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoe	-	2.040
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
• Brandgilde Versicherungskontor GmbH Makler für Versicherungen, Darlehen, Finanzanlagen und Immobilien, Itzehoe	-	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen und Sonstige	1.896	2.240
Verbindlichkeiten gegenüber der Finanzverwaltung	6.318	5.896
<b>Insgesamt</b>	<b>10.060</b>	<b>12.611</b>

### 2.8 Rechnungsabgrenzungsposten

in T€	2025	2024
Unterschiedsbetrag nach § 341 c Abs. 2 HGB		
• Namensschuldverschreibung	10	13
Sonstige	19	14
<b>Insgesamt</b>	<b>29</b>	<b>27</b>

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1 Versicherungstechnische Rechnung

in T€	Unfallversicherung		Haftpflichtversicherung		Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung		Sonstige Kraftfahrtversicherung	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Gebuchte Bruttobeiträge	14.646	14.443	16.940	17.549	403.977	363.474	298.262	255.582
Verdiente Bruttobeiträge	14.673	14.417	16.974	17.611	402.096	357.767	297.887	253.737
Verdiente Nettobeiträge	14.564	14.010	15.914	16.567	358.355	319.027	296.116	252.198
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	4.357	1.375	7.661	7.831	399.747	298.844	232.502	241.867
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	4.285	3.976	4.161	4.741	65.644	60.670	49.334	44.220
Rückversicherungssaldo	-32	296	305	116	-4.593	6.619	1.771	1.539
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>	<b>6.064</b>	<b>8.775</b>	<b>4.896</b>	<b>4.912</b>	<b>-23.314</b>	<b>-1.823</b>	<b>1.733</b>	<b>-30.875</b>

in T€	Kraftfahrt gesamt		Feuerversicherung		Verbundene Hausratversicherung		Verbundene Gebäudeversicherung	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Gebuchte Bruttobeiträge	702.239	619.056	9.560	9.583	14.730	14.150	35.628	33.862
Verdiente Bruttobeiträge	699.983	611.504	9.576	9.553	14.479	14.105	35.466	33.421
Verdiente Nettobeiträge	654.471	571.225	9.450	9.260	14.443	14.070	32.046	30.140
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	632.249	540.711	3.892	5.037	3.478	3.850	19.937	19.459
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	114.978	104.890	2.433	2.393	4.655	4.041	10.526	8.799
Rückversicherungssaldo	-2.822	8.158	813	264	36	35	3.393	3.252
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>	<b>-21.581</b>	<b>-32.698</b>	<b>1.763</b>	<b>297</b>	<b>5.895</b>	<b>5.799</b>	<b>-4.053</b>	<b>-5.343</b>

in T€	Sonstige Sachversicherung		Feuer- und Sachversicherung gesamt		Rechtsschutzversicherung		Sonstige Versicherung	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Gebuchte Bruttobeiträge	8.591	8.608	68.509	66.203	83.239	78.897	8.069	6.918
Verdiente Bruttobeiträge	8.610	8.574	68.131	65.653	82.394	77.751	8.096	6.931
Verdiente Nettobeiträge	8.254	8.216	64.193	61.686	82.188	77.556	1.923	1.272
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	2.653	3.170	29.960	31.516	51.678	39.134	3.198	3.239
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	1.844	1.927	19.458	17.160	27.576	26.324	1.423	1.276
Rückversicherungssaldo	357	359	4.599	3.910	206	194	3.041	2.454
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>	<b>2.122</b>	<b>2.395</b>	<b>5.727</b>	<b>3.148</b>	<b>-2.156</b>	<b>4.755</b>	<b>456</b>	<b>-30</b>

in T€	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		Gesamtes Versicherungsgeschäft	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Gebuchte Bruttobeiträge	893.642	803.066	676	674	894.318	803.740
Verdiente Bruttobeiträge	890.251	793.867	676	674	890.927	794.541
Verdiente Nettobeiträge	833.253	742.316	676	674	833.929	742.990
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	729.103	623.806	705	586	729.808	624.392
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	171.881	158.367	76	84	171.957	158.451
Rückversicherungssaldo	5.297	15.128	0	0	5.297	15.128
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>	<b>-6.594</b>	<b>-11.138</b>	<b>-712</b>	<b>-558</b>	<b>-7.306</b>	<b>-11.696</b>

Die gebuchten Bruttobeiträge wurden im Inland erwirtschaftet.

### 2 Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

in T€	2025	2024
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	458	457
<b>Insgesamt</b>	<b>458</b>	<b>457</b>

Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft werden die Depotzinsen vom Vorversicherer vorgegeben.

Aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft ergibt sich wie im Vorjahr kein technischer Zinsertrag. Die Übertragung erfolgt nach § 38 RechVersV.

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung und Sonstige Angaben

### 3 Abwicklung der Vorjahresschadenrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft

Das Netto-Abwicklungsergebnis der Vorjahresschadenrückstellungen betrug im Geschäftsjahr 28.462 T€ (66.098 T€). Im Bereich der Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung kam es durch bilanzielle Reserverstärkungen zu einem Verlust aus der Abwicklung der Vorjahresschadenrückstellung. Alle anderen Sparten zeigten wie in den Vorjahren positive Abwicklungsergebnisse.

### 4 Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

in T€	2025	2024
Abschlusskosten	73.282	72.663
Verwaltungskosten	98.674	85.788
<b>Insgesamt</b>	<b>171.956</b>	<b>158.451</b>

### 5 Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

in T€	2025	2024
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	109.559	99.680
2. Sonstige Bezüge für Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	-	-
3. Löhne und Gehälter	41.599	36.653
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	7.531	6.255
5. Aufwendungen für Altersversorgung	3.522	1.829
<b>Insgesamt</b>	<b>162.211</b>	<b>144.417</b>

### 6 Abschreibungen

Es fielen außerplanmäßige Abschreibungen für dauerhafte Wertminderungen auf wie Anlagevermögen bewertete Kapitalanlagen von 3.474 T€ (2.488 T€) an. Außerplanmäßige Abschreibungen auf nicht dauerhafte Wertminderungen wurden nicht vorgenommen.

## Sonstige Angaben

### 1 Angaben zu den Organmitgliedern, nahestehenden Unternehmen und Personen

Mitglieder des Vorstandes sind:

- Uwe Ludka, Pinneberg (Vorsitz)
- Frank Thomsen, Breitenburg
- Christoph Meurer, Linnich

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

- Magnus v. Buchwaldt, Helmstorf (Vorsitz)  
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Rechtsanwalt
- Monika Köstlin, Hoffeld (1. stellv. Vorsitz)  
Vorstandsvorsitzende Kieler Rückversicherungsverein a.G
- Rüdiger Kabbe\*, Kellinghusen (2. stellv. Vorsitz)  
Versicherungsfachwirt
- John Booth, Schildetal OT Renzow, Rechtsanwalt
- Stefanie Bruder\*, Frechen, Versicherungsfachwirtin
- Frank Diegel, Elmshorn, Vorstandsmitglied im Ruhestand

\*Arbeitnehmervertretung

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr 214 T€ (208 T€) und die des Vorstandes 2.083 T€ (1.902 T€).

An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 667 T€ (645 T€) gezahlt. Für Pensionen früherer Mitglieder des Vorstandes bzw. deren Hinterbliebene bestehen insgesamt Pensionsrückstellungen in Höhe von 7.679 T€ (7.650 T€). Den Organmitgliedern wurden keine Darlehen gewährt.

Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die für die Beurteilung der Finanzlage wesentlich sind, wurden im Berichtsjahr nicht getätigt.

## Sonstige Angaben

### 2 Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

Die Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gliederte sich wie folgt auf:

Versicherungszweige bzw. Versicherungsarten in Stück	2025	2024
Unfallversicherung	79.358	82.620
Haftpflichtversicherung	170.648	171.824
• Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.532.250	1.500.189
• Sonstige Kraftfahrtversicherung	1.157.382	1.171.020
Kraftfahrt insgesamt	2.689.632	2.671.209
• Feuerversicherung	15.056	15.759
• Verbundene Hausratversicherung	93.879	93.632
• Verbundene Wohngebäudeversicherung	61.225	61.591
• Sonstige Sachversicherung	45.655	47.098
Feuer- und Sachversicherung insgesamt	215.815	218.080
Rechtsschutzversicherung	390.193	379.123
Sonstige Versicherung	785.715	802.650
<b>Insgesamt</b>	<b>4.331.361</b>	<b>4.325.506</b>

### 3 Personalbericht

Die Anzahl der Mitarbeitenden betrug 2025 im Durchschnitt:

- Innendienst 523
- Sachverständige 27
- Werbeaußendienst 34
- Außenstellen 7
- Auszubildende 56

### 4 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Als Mitglied des Vereins „Verkehrsofferhilfe e.V.“ sind wir verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend unserem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliedsunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft jeweils im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben.

Des Weiteren bestehen finanzielle Verpflichtungen von 9.113 T€, die sich zusammensetzen aus der Resteinzahlungsverpflichtung gegenüber der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft mit 1.253 T€ und bis zum 31.12.2025 nicht abgerufenen Einzahlungsverpflichtungen bei Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen mit 7.860 T€.

Im Geschäftsjahr 2017 und 2020 hat die Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe, die Gewährung von Nachrangdarlehen über insgesamt 30.000 T€ zugesagt. Insgesamt bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen von 39.113 T€.

### 5 Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Zur Absicherung etwaiger Storno-Courtage-Rückforderungen der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft gegenüber kooperierenden Maklern hat der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit eine Bürgschaft übernommen. Der in Stornohaftung stehende Betrag abzüglich noch einbehaltener Provisionen beläuft sich zum Jahresende auf 11 T€ (15 T€).

Des Weiteren bestehen Bürgschaftserklärungen zur Absicherung von etwaigen Courtagerückforderungen gegen die Tochterunternehmen Brandgilde Versicherungskontor GmbH Makler für Versicherungen, Darlehen, Finanzanlagen und Immobilien von 0 T€ (125 T€) und der IHM Itzehoer HanseMerkur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH von 25 T€ (25 T€). Vorhandene Stornoabsicherungsmaßnahmen bei den Tochterunternehmen halten die Risiken der Inanspruchnahmen aus den Bürgschaften gering. Insgesamt bestehen Haftungsverhältnisse von 25 T€ (150 T€). Weitere Verbindlichkeiten bestehen nicht. Vorhandene Stornoabsicherungsmaßnahmen bei den verbundenen Unternehmen und Beteiligungen halten die Risiken der Inanspruchnahmen aus den Bürgschaften gering.

### 6 Prüferhonorare

Die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers sind im Anhang des Konzernabschlusses aufgeführt.

Itzehoe, den 06. Februar 2026

DER VORSTAND

Uwe Ludka

Christoph Meurer

Frank Thomsen

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG, Itzehoe

### VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG, Itzehoe, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die nichtfinanzielle Erklärung zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten nichtfinanziellen Erklärung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- 1 **Bewertung der Kapitalanlagen**
- 2 **Bewertung der Schadenrückstellungen**

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- 1 Sachverhalt und Problemstellung
- 2 Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3 Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

#### 1 **Bewertung der Kapitalanlagen**

1 Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden Kapitalanlagen in der Bilanz in Höhe von T€ 1.449.061 (94,5 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung der einzelnen Kapitalanlagen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert bzw. deren Zeitwert. Nach § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB können gewisse Kapitalanlagen von Versicherungsunternehmen, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

werden. In diesem Fall werde n außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen (gemildertes Niederwertprinzip) und nur vorübergehende Wertminderungen als stille Lasten in Folgejahre vorgetragen. Eine Bestimmung als dauernd dem Geschäftsbetrieb dienend setzt eine Dauerhalteabsicht und -fähigkeit für diese Kapitalanlagen voraus. Zur Ermittlung des beizulegenden Werts bzw. deren Zeitwert wird – soweit vorhanden – der Marktpreis der jeweiligen Kapitalanlage herangezogen. Bei Kapitalanlagen, deren Bewertung nicht auf Basis von Börsenpreisen oder sonstigen Marktpreisen erfolgt (wie z.B. bei Grundstücken, nicht börsennotierten Beteiligungen, Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen), besteht aufgrund der Notwendigkeit der Verwendung von Modellberechnungen ein erhöhtes Bewertungsrisiko. In diesem Zusammenhang sind von den gesetzlichen Vertretern Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, auch im Hinblick auf mögliche Auswirkungen der makroökonomischen und geopolitischen Einflussfaktoren einschließlich der Zinsentwicklung, auf die Bewertung der Kapitalanlagen zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Kapitalanlagen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der Kapitalanlagen für die Vermögens- und Ertragslage des Vereins, des Umfangs der in Folge des gemilderten Niederwertprinzips vorgetragenen stillen Lasten sowie der ggf. erheblichen Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Kapitalanlagen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Kapitalanlagen für das Gesamtgeschäft des Vereins gemeinsam mit unseren internen Spezialisten für Kapitalanlagen die von des Vereins verwendeten und die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unsere Bewertungsexpertise für Kapitalanlagen, unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen des Vereins zur Bewertung der Kapitalanlagen und Erfassung des Ergebnisses aus Kapitalanlagen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Kapitalanlagen vorgenommen. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der makroökonomischen und geopolitischen Einflussfaktoren einschließlich der Zinsentwicklung auf die Bewertung der Kapitalanlagen gewürdigt. Wir haben unter anderem auch die zugrundeliegenden Wertansätze und deren Werthaltigkeit anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzung überprüft. Hinsichtlich der Beurteilung vorhandener stiller Lasten haben wir gewürdigt, inwiefern die Voraussetzungen zur Dauerhalteabsicht und -fähigkeit vorlagen und vorhandene Wertminderungen nicht von Dauer sind. Darüber hinaus haben wir die von der Gesellschaft erstellten Bewertungsgutachten (einschließlich der angewendeten Bewertungsparameter und getroffenen Annahmen) für die wesentlichen Beteiligungen und Immobilien des Vereins gewürdigt. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Kapitalanlagen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

③ Die Angaben des Vereins zu den Kapitalanlagen sind den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Angaben zur Jahresbilanz“ des Anhangs enthalten.

### ② Bewertung der Schadenrückstellungen

① Im Jahresabschluss des Vereins werden unter dem Bilanzposten „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ versicherungstechnische Rückstellungen (sog. „Schadenrückstellungen“) in Höhe von (brutto) T€ 1.001.756 (65,3 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Versicherungsunternehmen haben versicherungstechnische Rückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen erfordert von den gesetzlichen Vertretern des Vereins neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Dies beinhaltet auch die erwarteten Auswirkungen der geopolitischen Einflussfaktoren einschließlich gestiegener Inflationsraten auf die Bildung der Schadenrückstellungen in den betroffenen Sparten. Den bei der Ermittlung der Höhe der Schadenrückstellungen angewendeten Methoden sowie Berechnungsparametern liegen Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter zugrunde. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Schadenrückstellungen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage des Vereins sowie der erheblichen Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Schadenrückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Schadenrückstellungen für das Gesamtgeschäft des Vereins gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von dem Verein verwendeten und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen des Vereins zur Ermittlung und Erfassung von Schadenrückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Schadenrückstellungen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrunde liegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzungen überprüft. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der makroökonomischen und geopolitischen Einflussfaktoren einschließlich gestiegener Inflationsraten auf die betroffenen Sparten gewürdigt. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Schadenrückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

③ Die Angaben des Vereins zu den Schadenrückstellungen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Angaben zur Jahresbilanz“ des Anhangs enthalten.

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die nichtfinanzielle Erklärung zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote)
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Vereins bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

### SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

#### *Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO*

Wir wurden von der Hauptversammlung am 21. Mai 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 5. Januar 2026 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG, Itzehoe, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Patrik Bensch.

Hamburg, den 12. März 2026  
PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Florian Möller  
Wirtschaftsprüfer

Patrik Bensch  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat tagte im Kalenderjahr 2025 viermal. Der Personalausschuss tagte siebzehnmals und der Prüfungsausschuss tagte zweimal. Alle Gremien haben sich insbesondere auf den Sitzungen durch den Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung des Konzerns unterrichten lassen. Bei wichtigem Anlass wurden der Vorsitzende des Aufsichtsrates und die Vorsitzenden der Ausschüsse informiert.

Der Aufsichtsrat, der Personalausschuss und der Prüfungsausschuss haben insbesondere

- über die nach der Satzung zustimmungsbedürftigen Geschäfte und Handlungen beschlossen,
- die Folgen erhöhter Inflation für die Kfz-Sparten besprochen und erforderliche Maßnahmen gebilligt,
- die regulatorischen Anforderungen aus DORA erörtert,
- die Geschäfts- und Risikostrategie einschließlich DOR- und IT-Strategie erörtert und gebilligt,
- die Planung für das kommende Jahr sowie die Mittelfristplanung diskutiert und gebilligt,
- die Risikotragfähigkeit kontrolliert und überwacht,
- die aufsichtsrechtlichen Anforderungen (Solvency II) verfolgt,
- die Angemessenheit der Vergütung der Mitglieder des Vorstandes überprüft und festgestellt,
- die Eckpunkte und Kriterien für die Zahlung einer erfolgsabhängigen Vergütung (Tantieme) an die Mitglieder des Vorstandes erörtert und hierüber beschlossen und
- die Auswahl und Bestellung eines neuen Finanzvorstandes vorgenommen.

Der Aufsichtsrat hat dabei die Geschäftsführung laufend überwacht und für in Ordnung befunden.

Nach Prüfung durch den Prüfungsausschuss hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 und den Lagebericht sowie den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Jahresüberschusses gebilligt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind darüber hinaus durch den gemäß § 316 HGB i. V. m. § 341k Abs. 1 S. 1 HGB bestellten Abschlussprüfenden, die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden.

Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfenden versehene Jahresabschluss sowie der Prüfungsbericht haben allen Aufsichtsratsmitgliedern vorgelegen. In der Sitzung des Prüfungsausschusses vom 14. April 2026 haben die Abschlussprüfenden umfassend über den Jahresabschluss informiert und keine im Rahmen der Jahresabschlussprüfung an den Prüfungsausschuss oder dem Aufsichtsrat zu berichtenden Vorfälle festgestellt.

Die Prüfung durch den Prüfungsausschuss und den Aufsichtsrat hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach eingehender Erörterung hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht gebilligt und sein Einverständnis zur Verwendung des Jahresüberschusses erklärt.

Itzehoe, den 14. April 2026

DER AUFSICHTSRAT

Magnus v. Buchwaldt

Monika Köstlin

Rüdiger Kabbe

John Booth

Stefanie Bruder

Frank Diegel